

1/2026

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Hauptversammlung 2026 am 6. Mai in Schaanwald

Inklusive Jahresbericht 2025

Für jedes Abenteuer die geeignete Ausrüstung!



MayCla

mayclasport.li

Gutschein von 10%
auf deinen Einkauf
bei Vorweisen dieses Inserates

Rabatte nicht kumulierbar.

1 / 2026

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Hauptversammlung 2026 am Mittwoch, 6. Mai im Saal Zuschg in Schaanwald



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber**Liechtensteiner Alpenverein**

Aeulestrasse 72 | 9490 Vaduz

T +423 232 98 12

info@alpenverein.li

www.alpenverein.li

Redaktion Myriam Gstach, Yolanda Vogt**Lektorat** Christian Frey**Gestaltungsgrundlage** Mathias Marxer Est. Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen**Satz und Druck** Wolf Druck AG, Triesen**Präambel** Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe werden Sachbegriffe geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.**Fotos** Beck Lea, Beck Roswitha, Biedermann Josef, Brunhart Nadine, Büchel Gerold, Büchel Nikolaus, Büchel Regina, Condito Marco, Deplazes Luzia, Eberle Günther, Feger Rolf, Frick Nicole, Frick Peter, Glauser Jürgen, Good Anita, Haas Marlies, Hamaya Fumio, Heinze Mabel, Hilti Conny, Hilty Leonard, Kaiser Paul, Kuster Hui Ling, Link Katharina, Mangeng Daniel, Moser Fritz, Näf Thomas, Schwengeler Jürg, Thöny Nicole, Tschiggfregger Silke, Wehrle Esther, Willi Alfred, Zhang Frey Hongxia**Umschlagbild** Maurer Berg, Grenzpunkt mit Eschen, © Gemeinde Mauren**Ausgabe** 1 / 26, 63. Jahrgang**Auflage** 900 Exemplare**Erscheint** halbjährlich**Redaktionsschluss** Ausgabe 2 / 26: 19. Oktober 2026**Reservationschluss Inserate** Ausgabe 2 / 26: 19. Oktober 2026**Gedruckt auf**

Profibulk, leicht gestrichen matt, FSC zertifiziert

© 2026 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Einladung zur Hauptversammlung 2026

Mittwoch, 6. Mai 2026 um 19.30 Uhr

Saal Zuschg in Schaanwald

Saalöffnung ab 18.15 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der HV 2025
4. Jahresberichte
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht per 31.12.2025
6. Budget 2026
7. Mitgliederbeiträge 2027
8. Vorstandswahlen
9. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Varia
11. Ehrungen und Verabschiedungen
12. Grussadressen Gäste

**Vor Beginn des offiziellen Teils, um 18.45 Uhr,
erwartet die Mitglieder und Gäste ein Imbiss.**

Nach Beendigung der offiziellen HV wird das Kuchenbuffet eröffnet
und das gemütliche Beisammensein steht im Mittelpunkt.

Wir hoffen, ihr seid dabei!

Euer LAV-Vorstand



Dichtblütiger Eisenhut

Inhalt

Hauptversammlung 2026 am 6. Mai in Schaanwald	3
Vereinsmitteilungen Jahresberichte der Ressorts	7
Eisklettern Eisklettererteam Wettkampfsaison	16
Eisklettern Jugend-Weltmeisterschaft und Continental Cup in Malbun	19
Jugend und Familie Berichte unserer JO	24
Jugend und Familie Sommertourenprogramm 2026	25
Bergsport Tourenberichte	27
Bergsport Sommertourenprogramm 2026	50
Ausbildungen	54
Wir stellen vor: Christian Frey, Lektor	56
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	60
RHIBLOK Kletterhalle	72
Ein Wandertipp für Malbunfans	74
Mitgliederbewegungen	78
Jahresbericht 2025	81

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

khörigi Schuah für khörigi Toura

La Sportiva
Lowa
Salewa
Salomon
Merrell
Asics
Brooks



SCHUHRISCH

Schaffen Sie mehr Wert – für sich und die Umwelt

Vorausschauend
seit Generationen



Private
Banking

Vereinsmitteilungen

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Es ist mir eine Freude, euch zu unserer Hauptversammlung am Mittwoch, 6. Mai, in Schaanwald einzuladen. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme.

Die Traktandenliste zur HV, dem höchsten Organ unseres Vereins, findet ihr auf Seite 3. Neben den statutarisch vorgeschriebenen Traktanden wollen wir – wie schon die letzten Jahre üblich – die sportlichen Erfolge unseres Eiskletterteams, welche uns mit Stolz erfüllen, ehren und weitere Highlights mit euch teilen.

Die erste Ausgabe des Enzians jedes Jahres dient dazu, euch die Jahresberichte und die notwendigen Unterlagen zur HV zukommen zu lassen.

So verbrachte ich doch einige Zeit damit, meine diversen Gedanken und Höhepunkte meiner Zuständigkeiten kurz und bündig in einem Jahresbericht fürs 2025 zusammenzufassen. Just in dem Moment, als ich diesen dann zum Redaktionsschluss an die Geschäftsstelle versenden wollte, schnappte die digitale Falle zu, mein PC war abgestürzt und damit auch alle meine/unsere abgespeicherten Daten bzw. Berichte verloren. Die Aufbereitung dieser Dateien dauert an und so haben wir uns entschieden, meinen Jahresbericht – wenn er dann wieder verfügbar ist – auf der LAV-Webseite aufzuschalten und an der HV aufzulegen.

Digitalisierung hat gute Seiten, jedoch ist auch dort Vorsicht geboten und Absturzsicherungen sollten eingebaut werden – wie dies auch bei manchen Bergsportaktivitäten geboten ist.

In diesem Sinne wünsche ich euch für die kommende Sommersaison eindruckliche Touren, tolle Erlebnisse und vor allem: kommt immer gesund zurück.



Claudia Lampert-Beck
vize@alpenverein.li

Claudia Lampert-Beck, Vizepräsidentin



Peter Frick

alpin-bergsport@alpenverein.li

Ressort Alpin Bergsport und Bauten Viele Winter- und auch Sommertouren konnten durchgeführt werden. Einige Ersatztouren oder Umplanungen waren wegen den Verhältnissen oder dem Wetter nötig. Leider auch einige Absagen. Die Skitouren in den Dolomiten konnten durchgeführt werden. Ebenfalls durchgeführt wurde die Seniorenwanderwoche in Rueras/Sedrun.

Zu Beginn der Wintersaison konnte ein Ausbildungstag für die Tourenleitenden bei guten Bedingungen durchgeführt werden. Bergführer Andi Zimmermann vermittelte den Tourenleitenden einiges an Wissen und neuen Erkenntnissen.

Das Führungsteam bei den Senioren plant ihr Programm ebenfalls im Voraus. Die gute Vernetzung zwischen den Dienstags-, Donnerstags- und Freitagswanderern kommt durchwegs positiv an. Ende März wurde den Tourenleitenden ein Auffrischungs- und Weiterbildungskurs geboten.

Das Team der Pfälzerhütte hatte eine tolle erste Saison. Trotz nassem Juli weist die Hütte sehr gute Besucher- und Nächtigunzszahlen aus. Leider gab es auch einige Störungen an der Hausinstallation. Diese konnten meist in nützlicher Frist behoben werden. Ab der zweiten Saisonhälfte wurde das Wasser sehr knapp. Dank der Gritschner Zuleitung konnte man den Betrieb aufrecht erhalten. Das PV-Netz fiel ebenfalls einige Male aus. Da musste jeweils der Generator einspringen. Schlimmer war der Defekt bei den Urinalen. Wegen der starken Geruchsbelästigung mussten diese ausser Betrieb genommen werden.

Im Weiteren gab es kritische Bemerkungen zur Regenbogenfahne und den zwei «kalte Küche-Tagen». Leider wurde im Vorfeld nicht optimal kommuniziert. Die Hütte war während der Saison nie geschlossen. Es wurde an den betreffenden Tagen lediglich nicht bedient, sondern ein Selbstbedienungsbuffet angeboten. Die Regenbogenfahne bedeutet, dass alle Gäste willkommen sind – auch die, die bisher nicht im Regen standen. Dennoch, bei einigen Mitgliedern stiess die Fahne auf Unverständnis und sie sind aus Protest aus dem

LAV ausgetreten. Schade, aber ich bin sicher, alle werden auch in Zukunft auf der Pfälzerhütte freundlich empfangen.

Die Gafadura-Hütte öffnete über die Ostertage und legte den Saisonstart auf Anfang Mai. Sie berichtete von einer guten Saison, ausgenommen den verregneten Juli – der machte bei beiden Hütten einen Strich durch die Bilanz. Glücklicherweise war nur ein Stromausfall zu verbuchen. Ansonsten funktionierte die Technik störungsfrei. Während der Saison hat Hüttenwart Norbert Gantner in Zusammenarbeit mit den LKW alle alten, ungenutzten Stromkabel ausgebaut sowie weitere elektrotechnische Gefahrenpunkte eliminiert. Aufgrund eines Prüfberichtes betreffend Elektroinstallation war das nötig. Über viele Jahre wurden immer wieder elektrische Geräte angeschafft und hobbymässig Verlängerungsleitungen aufgehängt. Nun wurde es zu viel und die elektrische Absicherung war nicht mehr gegeben. Die elektrischen Geräte sind nun an ordentlich verlegten Stromleitungen angeschlossen und abgesichert.

Gerne danke ich allen Helferinnen und Helfern, Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihr Engagement und hoffe, dass sie immer in glückliche und zufriedene Gesichter blicken können. Ohne Engagement von Freiwilligen würde kein Verein funktionieren.

Ich wünsche allen erlebnisreiche Vereinstouren und beste Gesundheit. Wir sehen uns in den Bergen.

Peter Frick, Ressort Alpin Bergsport & Hütten und Wege



Nicole Thöny
kommunikation@alpenverein.li

Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Im Vereinsjahr 2025 standen – neben den vielfältigen und bewährten Vereinsaktivitäten – insbesondere die Kommunikation rund um den Bau der Kletterhalle sowie die Erfolge des Eiskletterteams im Mittelpunkt. Nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit markierte der Spatenstich der Kletterhalle Rhiblok am 9. 9. 2025 einen besonderen Höhepunkt. Umso mehr freut es uns, dass diese Meilensteine auch von den Medien in Liechtenstein aufgegriffen wurden und regelmässig über den Liechtensteiner Alpenverein berichtet wurde.

Auch digital wurde weiter optimiert: Durch gezielte Anpassungen auf der Webseite alpenverein.li – etwa bei den Toureninformationen oder den Inhalten zum Eiskletterteam – sind wichtige Informationen nun noch schneller und übersichtlicher auffindbar. Diese Weiterentwicklung wird laufend fortgeführt, damit Besucherinnen und Besucher sich rasch orientieren und inspirieren lassen können. Kommen-de Touren und aktuelle News bleiben prominent auf der Startseite platziert und laden zur aktiven Teilnahme ein. Ergänzend dazu erscheinen die wöchentlichen Hinweise weiterhin im Liechtensteiner Vaterland, sodass Mitglieder und Interessierte über verschiedene Kanäle hinweg informiert bleiben. Auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram folgen dem Liechtensteiner Alpenverein mittlerweile über 3300 Personen. Rund die Hälfte stammt aus Liechtenstein, die übrigen Follower verteilen sich auf die Schweiz, Österreich und Deutschland. Besonders grosse Aufmerksamkeit erzielen Beiträge zu Neuigkeiten aus den beiden Alpenvereinshütten, zum Eiskletterteam sowie zur Kletterhalle. Ebenso erfreuen sich stimmungsvolle Bilder-rückblicke vergangener Touren stets grosser Beliebtheit.

Trotz der wachsenden Bedeutung digitaler Plattformen bleibt der zweimal jährlich erscheinende «Enzian» ein wichtiger Bestandteil der Vereinskommunikation. Gerade die Tourenberichte inspirieren zu eigenen Unternehmungen und ermöglichen es den Teilnehmenden, gemeinsame Erlebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen den «Enzian» immer wieder aufs Neue bereichern.

Nicole Thöny, Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Pfälzerhütte 2025 Nach fünf Jahren mit René Keel als Wirt auf der Pfälzerhütte startete das Jahr 2025 mit den neuen Pächterinnen Stefanie Ritter und Sophia Sandkühler in die Saison. Die recht magere Schneelage machte es möglich, dass die Strasse bereits gegen Mitte Mai bis zum Eck oberhalb Gritsch freigebaggert werden konnte. Dies kam uns für die geplanten Sanierungsarbeiten der Kleinkläranlage, welche für die Reinigung des Abwassers der Hütte zuständig ist, sehr entgegen.



Jürgen Glauser

Am 17. Mai konnte ich die Stromversorgung der Hütte in Betrieb nehmen. Martin Bürzle startete zeitgleich mit den Sanierungsarbeiten für die Kläranlage, da wir zum Start der Saison parat sein wollten. Diverse Schächte mussten freigegeben und zugänglich gemacht werden, damit sie ausgepumpt und die Pumpen ersetzt werden konnten. Wie sich während der Saison zeigen sollte, ist die korrekte Funktion und Einstellung aller Komponenten für die Erreichung einer effizienten Abwasserreinigung essenziell.

Am Wochenende vom 7. Juni war es dann so weit, die beiden neuen Pächterinnen starteten in ihre erste Saison auf der Pfälzerhütte. Die Inbetriebnahme der Hütte verlief gut und ich instruierte die Wirtinnen über die wichtigsten Komponenten (Wasser, Warmwasser, Strom, Generator, Kühlung, etc.) für den Betrieb der Hütte. Das Team der Pfälzerhütte konnte sich rasch einarbeiten und fand sich mit der Technik gut zurecht.

Über die gesamte Saison gesehen funktionierte die Technik mehrheitlich gut. Kleinere Schwierigkeiten wie ein defekter Boiler-Thermostat, Probleme mit dem Internet, defekte Leuchten oder ein verstopfter Siphon kommen selbstverständlich immer wieder mal vor. Um die Anforderungen an die Trinkwasserversorgung vom Amt für Lebensmittelkontrolle zu erfüllen, wurde Anfang Juli die mehr als 30 Jahre alte UV-Entkeimungsanlage durch eine neue ersetzt. Weitere Anpassungen erfolgten dann im Herbst. Die Photovoltaikanlage lieferte rund 2500 kWh erneuerbare Energie, was dem langjährigen Schnitt entspricht. Der Wasserverbrauch lag mit 435 m³ deutlich über dem langjährigen Schnitt von 250 m³ und kann in einem trockenen Sommer durchaus zum Problem werden.

Nachdem die Kleinkläranlage einige Wochen in Betrieb war und sich die Mikroorganismen durch die steigenden Temperaturen aufbauen konnten, nahmen wir die erste Wasserprobe. Leider entsprachen die Werte noch nicht den geforderten Grenzwerten. Somit mussten die Einstellungen der Komponenten noch mehrmals feinjustiert und angepasst werden. Eine der wichtigsten Funktionen nimmt der Drehsprenger ein, welcher das Abwasser vom Vorklärbecken gleichmässig über den mit Steinen gefüllten Tropfkörper verteilt. Dort wird das herabrieselnde Abwasser von den Bakterien gereinigt, bevor es dann weiter zur Nachklärung und zum Sickerschacht geleitet wird. Erfreulicherweise zeigten die Massnahmen ihre Wirkung und die mittlerweile dritte Wasserprobe im Herbst bestätigte die Einhaltung der geforderten Werte für solche Kleinkläranlagen.

Die erste Saison von Stefanie und Sophia neigte sich schon bald dem Ende zu. Ich denke, für die beiden war es eine gute und erfreuliche Saison mit vielen neuen Erfahrungen. Gegen Mitte der Schulherbstferien machten sie für dieses Jahr Schluss.

Am 15. Oktober startete ich mit den Arbeiten zur Einwinterung der Hütte.

Wie immer entleerte ich zuerst die Leitungen und die Brunnenstube (Schächte) der Turbine, da diese, sobald Schnee liegt, deutlich schlechter zu erreichen sind. Wenn nötig, muss auch der darin angesammelte Sand und Kies ausgeschaufelt werden. Die Wasserquellen werden ausgestöpselt und die WCs mit einem Schwamm ausgetrocknet, damit sie nicht einfrieren können. In der Hütte müssen ebenfalls alle Leitungen entleert werden und die Technik für das Warmwasser wird auf den Winterbetrieb umgestellt, wobei für die Solarpumpe ein Provisorium eingerichtet wird. Dies sind nur die wichtigsten Arbeiten. Es gibt noch eine ganze Reihe von kleinen Details zu berücksichtigen und für den Winter anzupassen. Zum Schluss folgt das Herunterfahren der Batterieanlage und somit der Stromversorgung, womit die Lichter auf der Pfälzerhütte definitiv bis zur nächsten Saison ausgehen.

Immer beliebter wird die Pfälzerhütte über die Wintermonate, um eine oder auch mehrere Nächte im Winterraum «Adler» zu verbringen. Durch die vermehrten Besucher wurden die «Gänge zur

Toilette» rund um die Hütte zunehmend zum Problem. Um diesem entgegenzuwirken, hat der LAV-Vorstand beschlossen, ein Kompo-Toi vor dem Winterraum aufzustellen. Dieses konnte durch Martin Bürzle und Peter Frick nach Saisonschluss gestellt werden.

Wie jedes Jahr möchte ich mich wiederum bei allen bedanken, die unsere schöne Hütte im letzten Jahr besucht und/oder den LAV in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ich wünsche euch allen eine schöne und erlebnisreiche Bergsaison und für die Pächterinnen und ihr Team bereits jetzt eine erfolgreiche und zufriedene Saison 2026.

Jürgen Glauser, LAV-Hüttenbetreuer Pfälzerhütte



**Strasse oberhalb
Gritsch, Mai 2025**



**Freigrabung und
Inbetriebnahme
der Naafkopfquelle,
Juni 2025**



Norbert Gantner

Gafadurahütte 2025 Die Gafadurahütte konnte im vergangenen Jahr bereits an Ostern das erste Wochenende in Angriff nehmen und durfte so schon früh manchen Gast bedienen. Eine Woche nach Ostern startete sie dann offiziell in die Hüttensaison.

Noch vor dem ersten Hüttenwochenende wurden einige Mängel an der teils veralteten Elektroinstallation behoben, um die Hütte auch für die nächsten Jahre wieder elektrisch auf einen modernen Stand zu bringen. Das neue Stromaggregat musste im Spätsommer nach einer längeren Schlechtwetterphase die Batterien der Hüttenversorgung aufladen, ansonsten konnte die Hütte die ganze Saison mit Solarstrom betrieben werden.

Somit hoffe ich auf eine gute und erfolgreiche Hüttensaison 2026 und dass Silke und Thomas so manchen Gast mit ihren hervorragenden Köstlichkeiten auf der Hütte verpflegen können.

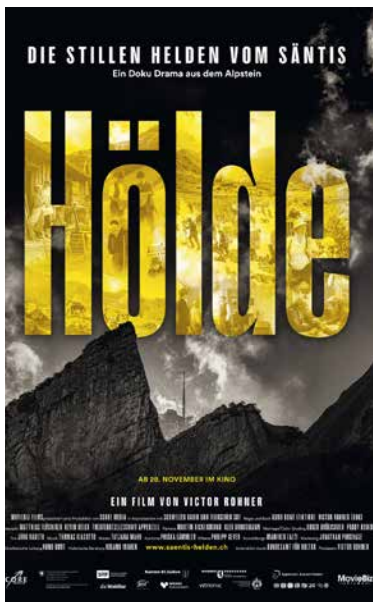
Norbert Gantner, LAV-Hüttenbetreuer Gafadurahütte



LAV-Helferanlass Der jährliche Helferanlass im Herbst, zu welchem die helfenden Hände des LAV eingeladen werden, fand dieses Jahr im Alten Kino in Vaduz statt. Gezeigt wurde der Kinofilm «Hölde – die stillen Helden vom Säntis», der die Geschichte der Säntis-Träger und das Leben am Berg zu früheren Zeiten zum Inhalt hatte. Der Regisseur und Ideengeber des Films, Victor Rohner, nahm sich dankenswerterweise an diesem Abend die Zeit und gab den Anwesenden vor der Vorführung eine kurze Einführung und beantwortete im Anschluss die Fragen der Zuschauer. Er verschenkte ausserdem eine DVD des Films und die glückliche Gewinnerin, welche die Quizfrage korrekt beantwortete (wie hoch ist der Säntis?), war Katharina Link, langjährige Tourenleiterin beim LAV.

Die Besucher konnten sich vor und nach der Vorführung am Snackbuffet bedienen und einen kurzweiligen Filmabend mit grandiosen Bergbildern geniessen.

Die LAV-Bibliothek ist ebenfalls mit einer DVD bestückt und wer den Film verpasst hat, kann diese gerne an der Geschäftsstelle ausleihen.



Eiskletterteam

Wettkampfsaison 2025/26



Harry Benz

Nach intensiver Vorbereitung startete Ende November die Wettkampfsaison 2025/26 mit der Continental-Cup-Serie in Bern, Žilina, Brünn und Utrecht. Bereits zu Saisonbeginn konnten erfreuliche Resultate erzielt werden, welche die gute Form des Teams bestätigten. Die internationale Konkurrenz war stark und bot eine wertvolle Standortbestimmung für den weiteren Saisonverlauf.

Während der anschließenden dreiwöchigen Wettkampfpause wurde gezielt an Technik und Ausdauer gearbeitet. Zwei intensive Trainingstage in Saas-Fee bildeten dabei eine wichtige Grundlage für die bevorstehenden Grossanlässe.

**obere Reihe von
links nach rechts:
Michael Beck, Linus
Beck, Konstantin
Wille, Lea Beck
untere Reihe von
links nach rechts:
Florian Gantner,
Jakob Wohlwend**



Der Januar war geprägt von mehreren Saisonhöhepunkten. Den Auftakt bildete der Weltcup in Korea, gefolgt vom Weltcup sowie der Europameisterschaft in Saas-Fee. An der Europameisterschaft konnte unser Team die Nationenwertung auf dem 1. Rang abschliessen – ein bedeutender Erfolg für das gesamte Team.

Ein besonderes Ereignis stellte die Jugend-Weltmeisterschaft in Malbun dar, die parallel zu einem Continental Cup durchgeführt wurde. Neben dem sportlichen Einsatz übernahmen wir auch organisatorische Aufgaben sowie die Routenbau-Verantwortung. Diese Doppelfunktion erforderte grossen Einsatz und Teamarbeit, wurde jedoch erfolgreich gemeistert.

Sportlich überzeugte Ursina, die sich auf Anhieb den Jugend-Weltmeistertitel in der Speed-Disziplin sichern konnte, doch auch Jakob und Michael zeigten tolle Leistungen.

Im weiteren Saisonverlauf standen der Continental Cup in Sunderland sowie die Weltcups in Longmont (USA) und Edmonton (Kanada) auf dem Programm. In Longmont gelangen dem Team herausragende Resultate in der Speed-Disziplin mit zwei Disziplinsiegen (Lea & Linus) sowie weiteren Spitzenplatzierungen. Auch in Edmonton bestätigten die Athletinnen und Athleten ihre Leistungsstärke. Mit einem weiteren Sieg bestätigte Linus seine Topform in der Speed-Disziplin.

Einzigiger sportlicher Rückschlag der Saison war die Verletzung von Andreas, der sich im Lead-Wettkampf den Arm brach. Wir wünschen ihm eine vollständige und rasche Genesung.

Insgesamt darf die Saison 2025/26 als sehr erfolgreich bewertet werden. Neben internationalen Spitzenresultaten zeigte sich insbesondere die positive Entwicklung unserer Nachwuchsathletinnen und -athleten. Der Teamzusammenhalt sowie die guten Trainingsleistungen bildeten die Grundlage für diese Erfolge.



Fotos Eiskletterern



von links nach rechts:

**Andreas Gantner,
Lorena Beck, Linus
Beck, Lea Beck,
Florian Gantner**

Ein besonderer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Partnern, Sponsoren sowie dem Alpenverein. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen und uns dort erfolgreich zu zeigen.



Resultate

Resultate können unter folgendem Link angeschaut werden:
<https://uiaa.results.info/>

Harry Benz, Trainer Eiskletterteam

Jugend-Weltmeisterschaft und Continental Cup vom 29. Januar bis 1. Februar 2026 in Malbun Die positive Entscheidung zur Organisation der Jugend-WM sowie des Continental Cup war rasch gefällt, als im Spätsommer 2025 die UIAA mit der Anfrage auf den LAV zutrat. Ein motiviertes Team wurde zusammengestellt, die Arbeiten auf die Teammitglieder verteilt; wie immer galt «jede/r macht das was er/sie am besten kann», mit dem Vorteil, dass wir ein eingespieltes Team sind und jeder die Eigenheiten der anderen kennt und akzeptiert.

Zuerst stand aber viel Arbeit an: Sponsoren mussten gesucht und gefunden werden, die Eröffnungsfeier vorbereitet, helfende Hände zum Sichern, Schiedsrichtern, Aufbauen, für die Betreuung der Athleten organisiert werden. Dann brauchte es Übernachtungen für Routenbauer, Schiedsrichter, eine Turnhalle zum Aufwärmen, neue Griffe mussten bestellt werden, Routen geplant, und dann natürlich geschraubt, Hebebühne musste eingeflogen werden, der Eisturm



**Gruppenbild
teilnehmende
Nationen**



Jakob Wohlwend

vorbereitet, die Presse informiert und gefühlt an tausend weitere kleine und grössere Dinge gedacht und sie dann umgesetzt werden.

Und dann war es schon fast Ende Januar, das OK-Team motiviert am Start, der Eisturm perfekt vorbereitet, das Liechtensteiner Eiskletter-Nationalteam in Topform und die Wettergöttin uns wohlgesinnt. Es blieb kalt in den Tagen vor dem Event und Sonnenschein erwartete uns am Wochenende.

Nach der Registrierung am Donnerstag Nachmittag, dem technical meeting, wo den jungen Athlet/innen nochmals die geltenden Regeln und die Routen detailliert erklärt wurden, starteten wir planmässig mit der stimmigen Eröffnungsfeier am Abend: Nationeneinzug, Feuershow, offizielle Eröffnung durch unsere LAV-Vizepräsidentin Claudia Lampert und die LOC-Delegierte Petra Klingler.

Am Freitagmorgen ging es mit dem sportlichen Teil los: In der Qualifikation der U16/U18 und U20 im Lead und später im Speed starteten 70 Athletinnen und Athleten aus 14 Nationen. Mit viel Begeisterung, Durchhaltewillen und Teamgeist waren die Jungen im Einsatz, bevor es am Nachmittag mit der Speed Qualifikation, gefolgt vom Finale, weiterging. Hier die kleine Sensation: Ursina Flury gewann bei den U16 Frauen Gold und wurde stolze Jugend-Weltmeisterin in ihrer Kategorie, BRAVO Ursina wir sind stolz auf dich und deine Leistung! Auch Michael Beck und Jakob Wohlwend erreichten das Finale, zeigten eine sehr solide Leistung und wurden lautstark durch die Zuschauer/innen angefeuert. Nach dem emotionalen und sportlichen Highlight ging es am Samstag weiter mit dem Lead-Finale der U16/U18/U20. Hier zeigte sich, wie nah Freud und Enttäuschung in diesem Sport sind, ein Griff falsch eingeschätzt oder nicht optimal belastet und aus ist es. Eindrücklich die Leistung der jungen Athletinnen und Athleten – es braucht unglaublich viel Kraft, Körperbeherrschung, Durchhaltewillen, aber auch Schnelligkeit und Taktik, um die anspruchsvollen Routen zu meistern. Toll war auch zu sehen, wie





Linus Beck

abwechslungsreich und optimal im Schwierigkeitsgrad die Routen geplant und geschraubt worden sind; vielen Dank allen unseren Routenbauer/innen. Dann war es schon soweit: Nach der Preisverleihung und der Schlusszeremonie voller Emotionen, vielen glücklichen Gesichtern und gefüllten Mägen nach gemeinsamem Znacht im Jufa war die Jugendweltmeisterschaft 2026 Geschichte.

Am Sonntag hiess es nochmals alle Energie mobilisieren, ein langer strenger Tag stand bevor: Frühmorgens Start mit Registrierung der Athlet/innen, Technical meeting, und schon ging es los mit der Lead-Qualifikation. Die Routen waren sehr anspruchsvoll und für viele der Athleten eine echte Herausforderung. Nichtsdestotrotz schafften Andreas Gantner und Konstantin Wille bei den Männern den Sprung ins Finale und endeten in einem spannenden hochstehenden Finale auf Platz 4 und 7. Bei den Frauen überzeugte Lea Beck und landete

auf dem starken 6. Rang. Die gesamten Resultate finden sich unter www.uiaa.results.info. Wenn der Wettkampf für die Athlet/innen vorüber ist, heisst es fürs Helferteam Aufräumen, Abbauen, aber auch noch gemütliches Zusammensitzen und die Highlights Revue passieren lassen.



Wir möchten allen, welche uns in irgendeiner Form am Event unterstützt haben, ganz herzlich danken; dem ganzen OK-Team für den tollen Teamspirit, den vielen helfenden Händen, den Sponsorinnen und Sponsoren, Frank und Magdalena vom Jufa für die unkomplizierte Zusammenarbeit, dem Team der Täli-Bar, unseren eigenen Routenbauern sowie Silvan und Benjamin fürs Routenschrauben, Harry und dem gesamten Eiskletternationalteam für ihren tollen sportlichen Einsatz und die Zusammenarbeit.



Domenica Flury

Im Namen des OK-Teams: Harry Benz, Georg Frick, Nicole Frick, Benjamin Giger, Remo Gstöhl, Claudia Lampert, Daniel Mangeng, Marion und Beat Ospelt, Stefan Schranz, Axel Wachter, Petra und Silvio Wille



**OK-Team LAV
und Helfende**



Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO



LAV-Fotogalerie

10. und 11. Januar – Winterzauber im Engadin



10. und 11. Januar
Bergün Filisur
im Engadin

LAV Jugend- und Familien-Programm Sommer 2026



Zu beachten: Die Touren mit den genauen Anforderungsprofilen sind auf www.alpenverein.li ersichtlich, neue Touren werden fortlaufend veröffentlicht und zusätzlich in der Donnerstagsausgabe der Landeszeitung ausgeschrieben.

Datum	Aktivität / Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation / Auskunft	Anmeldung
Sa, 30. Mai	Lida, der kleinste Klettersteig	Familien, Kinder ab 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen	schwindelfreie Eltern, sehr gutes Schuhwerk, trittsicher	Renée von Memerty reneeonm@gmail.com Judith Pfiffner judithpfiffner@gmx.ch	keine Anmeldung erforderlich
Do–Fr, 4.–5. Juni oder Fr–Sa, 5.–6. Juni (wetter- abhängig)	Überschreitung Keschnadel 3386 m mit Bergführer Andreas Zimmermann	Jugendliche ab 13 Jahren und Familien	Erfahrung im Mehrseillängen- klettern zwingend notwendig, sehr gute Ausdauer und Kondition	Domenica Flury domenicaflury@gmx.ch +41 79 544 41 18	Anmeldung bis 31. Mai bei Domenica
Sa–So, 20.–21. Juni	Hochtour Ringelspitz 3247 m mit Biwak- Übernachtung Familien-Hochtour mit Bergführer Andreas Zimmermann	Familien/Kinder (Kinder/Jugendliche in Begleitung der Eltern)	gute Kondition für 6-bis 8-std. Tages- touren Klettererfahrung (Kind und Eltern)	Stefan Schranz schranzstefan@hotmail.com +41 78 605 57 04	Anmeldung bis 31. Mai bei Stefan
22. August	Downhill Biken Flumserberg	Kinder/Jugendliche bis 12 Jahre in Be- gleitung der Eltern	Kondition für einen Tag downhill biken	Linus Zimmermann linuszimmermann33@gmail.com +41 79 389 69 70	Anmeldung bis 15. August bei Linus
Sa–So, 29.–30. August	Pfälzerhütte Übernachtung mit Familien	Kinder/Jugendliche und Eltern	Kondition für eine Bergtour von ca. 2-3 Std. und 600 Hm	Renée von Memerty reneeonm@gmail.com Judith Pfiffner judithpfiffner@gmx.ch	Anmeldung bis 14. August bei Renée oder Judith
Sa–So, 12.–13. Sept.	Bergsport Einsteiger- wochenende Klettern, Klettersteig, Alpine Route	Familien/Kinder (Kinder/Jugendliche in Begleitung der Eltern)	Wandererfahrung erste Erfahrungen Klettersteig, Klettersicherungs- technik der erw. Begleitperson von Vorteil	Gerold Büchel gerold.buechel@gmail.com	Anmeldung bis 1. Juni bei Gerold Teilnehmerzahl begrenzt
Sa, 19. Sept.	LittleMudRun	Kinder/Jugendliche von 6–13 Jahre	keine	Axel Wachter axel.wachter@powersurf.li +41 78 868 53 71	Die Anmeldung muss selbst- ständig über liedmudrun.li/ tickets getätigt werden. Anschließend zusätzlich Axel Wachter informieren.

Änderungen vorbehalten!



Zurich

Partnerin des Liechtensteiner
Alpenvereins

seit 1925 Ihre
Versicherungspartnerin in
Liechtenstein

Friedo Pelger

Zurich, Generalagentur Robert Wilhelmi
+423 265 52 52
vaduz@zurich.ch



4. Januar – San Bernardino 2360 m, Ersatztour für den Schönberg

Als erste Skitour im neuen Jahr war der Schönberg vorgesehen. Diese Tour plane und führe ich nun schon einige Jahre. Aber dieses Jahr gab es schlichtweg keinen Schnee. Die Strasse ab der Schneefucht bis fast zum Sass Stall und der Gipfelbereich hatten keinen Schnee. Eine Ersatztour musste her! Sowieso bei diesem schönen Winterwetter.

Am Silvester wollte ich mit Freunden auf das Marscholhorn ab Hinterrhein. Nach doch schon einigen Touren in dieser Saison stellten wir fest, hier gibt es am meisten Schnee und am wenigsten Steine. Somit war eine Ersatzvariante für den Schönberg gefunden.

Das Marscholhorn wäre zu anspruchsvoll und deutlich über den Eckdaten des Schönberg gelegen. So habe ich eine einfache Variante im Gelände gesucht.

Wenige Meter vor dem geschlossenen Schlagbaum der Passstrasse haben wir parkiert. Die Luft herrlich erfrischend mit -12°C und etwas Wind. Die Mehrheit der Frauen waren hart im Nehmen und erledigten ihren Toilettengang dennoch (1 km zuvor hätte es



4. Januar
San Bernardino
2360 m

bei der Raststation windgeschützte WC gehabt). Wir gingen auf der Passstrasse hinauf bis zur Örtlichkeit Villa Thöni. Die Strasse war breit und so konnte man zu dritt nebeneinander gehen und plaudern. Oben bei der Villa Thöni suchten wir eine windgeschützte Ecke für eine Pause.

Ab hier ging es über das coupierte Gelände weiter. Immer den idealsten Durchgang finden. Obwohl das Gelände flacher als 30° Grad war, galt es einige Wechten und Felsrippen zu umgehen. Wir stiegen bis zum Znüniplatz der Marscholroute auf 2360 m hinauf. Hier oben schien die Sonne. Kein Wind. Angenehm warm. Wir befanden uns auf ebener Fläche, auf zugeschneitem Blockgelände. So konnte es passieren, dass, wenn man sich ohne Ski bewegte, man bis zu den Knien oder Hüften einsank.

Für die Abfahrt wählte ich die Hänge zum San Bernardinopass hinunter. In den Mulden fanden wir mehrheitlich guten Schnee zum Abfahren. Wir alle standen zum ersten Mal im Winter auf dem Pass. Einige das erste Mal im Leben. Eine herrliche Gegend. Im Sommer ebenfalls ideal zum Wandern. Ab der Passhöhe mussten wir wieder der Strasse folgen. Die Hänge neben der Strasse hatten zu wenig Schnee. Die Strasse bis hinunter zur Villa Thöni war ein Tick zu flach. So mussten die Skistöcke kräftig eingesetzt werden. Danach konnte man in gemütlichem Tempo hinuntergleiten. Wegen der geringen Steilheit waren nur wenige Schwünge möglich. Die Serpentinabfahrt lag im Schatten. Es war daher wieder kalt.

Unten beim Bus schien die Sonne und wärmte uns erneut. Zügig verstauten wir unsere Ausrüstung im Bus. Nun direkt nach Nufenen, zum Restaurant Rheinwald. Für die noch lange Heimfahrt mussten wir gut gestärkt sein. Auf der gesamten Länge der A13 herrschte reger Verkehr, ab Chur stockender Kolonnenverkehr und Stau. Für die Fahrt nach Vaduz haben wir leider mehr als eine Stunde länger als für die Hinfahrt benötigt.

Vielen herzlichen Dank allen Teilnehmenden für den tollen Tag und die Freundschaft. So bin ich als Tourenleiter motiviert, Ersatztouren zu planen, sollte die ausgeschriebene Tour wegen den Verhältnissen nicht möglich sein.

Peter Frick

5. Januar – Genusskitour Hurst



5. Januar
Genusskitour Hurst

**10. Januar – Drei Betriebsbesichtigungen und «Einkehrschwung»
Schnitzelhaus Tisis** Bei leichtem Schneefall starteten wir in der Binza 42, Mauren, um 13.30 Uhr mit 14 Personen.

Über die Gampelutzstrasse – Bannriet – Sportfeldstrasse ging es zum «Malinastall (in 4. Generation)». Wir wurden von Martin und Gebhart Malin herzlich willkommen geheissen und mit warmem Tee, Glühwein, sonstigen Getränken und Krapfen aufs Beste bewirtet. In interessanten Ausführungen wurden uns der ganze Stall mit dem modernen Betriebsablauf sowie die unterschiedlichen Kuhrassen erklärt. Die Besichtigung dauerte 1½ Std.

Dann führte die Wanderung über den Sportpark Eschen Mauren nach Nendeln zur Schaedler Keramik AG. Judith Kaiser erklärte während einer Stunde die Entstehung des Familienunternehmens Schaedler Keramik AG/Keramik Werkstatt AG sowie die Geschichte des Ringofens. Beim Rundgang durch die Fabrikhallen und den Ringofen wurden etliche Fragen beantwortet.



10. Januar
Ringofen Nendeln

Die nächste Etappe der Wanderung führte uns bei Schneefall nach Tisis zum Einkehrschwung. Auch die letzte Wanderung durch das Maurer Riet erfolgte bei Schneefall.

Wanderung: 13,7 km; Zeit: mit Einkehrschwung 7½ Std; Wetter: Leichter Schneefall bei 0 °C

Paul Kaiser

11. Januar – Schneeschuhtour Alpstiz



11. Januar
Schneeschuhtour
Alpstiz

16. Januar – Schlittelbahn Preda – Bergün/Bravuogn und Dorf- rundgang

Um 10.13 Uhr geht es mit dem Zug (RhB / UNESCO-Welterberlinie) der Rhätischen Bahn über Viadukte und durch Kehrtunnels von Bergün nach Preda.

Bei strahlendem Wetter fahren wir die 6 km auf der Schlittelbahn Preda-Bergün: «reines Schlittelvergnügen»!

Beim Dorfrundgang durch Bergün/Bravuogn (1367 m ü. M.) hören wir über die Geschichte der römischen Händler, welche über die Pässe/Saumpfade kamen. Über den Albula-, Septimer- und Julierpass führten von jeher wichtige Saumpfade, die auch die römischen Händler nutzten, um beispielsweise italisches Olivenöl und Wein gegen alpenländische Waren wie etwa Honig oder Wollstoffe zu



16. Januar
Schlittelbahn
Preda – Bergün

tauschen. In der 1188 gebauten reformierten Kirche erläutert Verena Hasenbach anhand der beim spätgotischen Freskenzyklus gut sichtbaren Vorritzungen die Vorgehensweise bei der Freskomalerei.

Bei der Einkehr im Kurhaus Bergün, gebaut 1906 im Jugendstil, erhalten wir die Möglichkeit, den schönen Bau in einer kurzen Führung zu besichtigen.

Auf der Heimfahrt machen wir einen Abstecher zum Landwasser-viadukt. Wir wandern der Landwasser (Fluss) entlang zum Fuss der Brückenpfeiler. Das Viadukt wurde in den Jahren 1901–02 erbaut, ist 142 Meter lang und 65 Meter hoch. Es ist eine der elegantesten Brückenkonstruktionen der RhB und das meistfotografierte Kunstwerk der Rhätischen Bahn.

Wanderung: ca. 8 km / 6 km Schlitteln; Zeit: mit Einkehr und Besichtigungen 4 ½ Std; Wetter: strahlender Sonnenschein bei 0 °C

Paul Kaiser



17. und 18. Januar – Skitouren für Einsteiger Bereits zum zehnten Mal habe ich dieses Einsteiger-Wochenende angeboten. Meist läuft es nach dem gleichen Schema ab. Und dennoch ist es immer wieder anders. Von fast keinem Schnee bis sehr viel Schnee.

Aber heuer gab es sozusagen gar keinen Schnee. Jedenfalls dort, wo ich die Touren geplant hatte. Neue Routen mussten gefunden werden. Inspiriert durch die Ersatztour auf den San Bernardino-Pass, entschied ich mich in Anlehnung an eine Genuss-Tour, ab dem Dorf Splügen zum Splügenpass hinauf zu gehen.

Eine praktische Alternative. Technische Schwierigkeiten musste ich fast suchen. Den Schnee auch. Die Routenwahl war ein wenig tricky, um zwischen den Schneeflächen die Durchgänge zu finden. Aber wir haben es geschafft. Hinauf und hinunter.

Geplant war ein Besuch im Albergo Posta in Montespluga. War leider geschlossen.

So entschieden wir uns bei der Abfahrt, zum Bergrestaurant Tanatzhöhe hinaufzugehen – ab dem Sessellift Böda, der wegen Schneemangel ausser Betrieb war. Wir konnten die nicht präparierte Piste bequem aufsteigen. Oben auf der Tanatzhöhe gibt es ein Bergrestaurant. Ideal zum Einkehren.



17. und 18. Januar
Skitouren für
Einsteiger

Der Einkehrschwung gestaltete sich leider umständlich. Es musste via QR-Code bestellt und bezahlt werden. Eine Sekunde, bevor die Bestellung abgeschickt werden konnte, fiel das System aus. Was nun? Hin zum Buffet und das Ganze nochmals von Anfang an. Mich überzeugte es nicht.

Dafür konnten wir nun die gute Piste hinunter nach Splügen abfahren. Nun noch ein kurzer Transfer nach Ausserferrera, zu unserer Unterkunft Generoso und Edelweiss. Bei kurzweiligen Gesprächen verging die Zeit am Abend rasch.

Für Sonntag plante ich den Bödagrät ab Juppa. Juppa, ein Weiler vor Juf. Im Talboden und aus der Ferne sah alles schön schneebedeckt aus. Aber aus der Nähe... Eine knappe Stunde gingen wir flach ins Bergalgatal hinein. Nach dem ersten Tobel mussten wir den Osthang hinauf. Aber wie? Von unten sah man auf ca. 100 Hm keine Möglichkeit, auf den Ski hochzukommen. Ski tragen? Nein, probieren! Mehr oder weniger konnte man auf dem Trasse des knapp schneebedeckten Sommerweges aufsteigen. Wunderbar. Die Sonne schien ebenfalls vom Himmel herab.

Dennoch, der Grät war wolkenverhangen und ein sehr frischer Wind blies. So machten wir etwa 100 Hm unterhalb des Grates

die Umkehr. Abfellen und westwärts ausholend konnten wir über schneebedeckte Hänge abfahren. Immer schön vorsichtig, eher tastend, um ja keine weitere Kerbe im Skibelag zu ziehen. Ich denke, das ist uns recht gut gelungen.

So schön es im Averstal ist, wir mussten heim. Vor dem Isla Bella-Tunnel war kein Stau. Dieser fing uns dann vor Landquart ein. Ich hoffte, dass sich der Stau nach Landquart auflösen würde. Dem war leider nicht so. So verliess ich die Autobahn bei Maienfeld und fuhr via Luzisteig nach Vaduz. Wir sind ja spontane Routen und Touranpassungen gewohnt.

Vielen Dank den grosszügigen und fröhlichen Teilnehmenden. Ich bin sicher, es gibt eine elfte Ausgabe für jene, die mit Skitouren beginnen möchten.

Peter Frick

18. Januar – Skitour Mattjisch Horn Am Sonntagmorgen trafen wir uns um 7.30 Uhr in Vaduz und fuhren mit zwei Autos nach Fideris. Von der alten Sägerei aus brachte uns der Bus bequem hinauf zu den Fideriser Heubergen. Nach der LVS-Kontrolle konnten wir bei guten Bedingungen und ausreichender Schneelage zu sechst gemeinsam mit Nikolaus Büchel unsere Skitour «i da Heubärga» in Angriff nehmen. Bereits beim Start präsentierte sich die winterliche Landschaft von ihrer schönsten Seite und versprach einen genussvollen Tourentag.

Der Aufstieg führte uns zunächst über die Peister Galtalp. In gemütlichem Tempo vermittelte uns Nikolaus unterwegs immer wieder interessante Informationen. Mit jedem gewonnenen Höhenmeter öffnete sich der Blick weiter ins Prättigau und zu den umliegenden Gipfeln. Kurz unterhalb des Gipfels sowie auf dem Gipfel selbst begegneten wir einigen abenteuerlustigen Tourenghebern, die mit Ski und Gleitschirm unterwegs waren.

Nach einem schönen, gleichmässigen Aufstieg erreichten wir schliesslich den Gipfel des Mattjisch Horns (2461m). Trotz des auffrischenden Windes legten wir eine kurze, wohlverdiente Pause ein und genossen die eindrucksvolle Aussicht.

Nach dem Abfellen und dem Umstellen der Bindungen ging es an die Abfahrt, die zunächst entlang der Aufstiegsroute verlief. Dank

der guten Schneelage konnten wir schöne Schwünge ziehen und die Abfahrt in vollen Zügen geniessen. Anschliessend nutzten wir den Heuberglift, um nochmals Höhe zu gewinnen, bevor wir nach kurzem erneutem Anfallen das Gräberegg erreichten.

Von dort führte eine herrliche Abfahrt ins Malanser Tarnutz und weiter zurück nach Laflina. Die Schneesverhältnisse präsentierten sich durchgehend sehr gut, sodass wir schliesslich bis hinunter nach Fideris abfahren konnten - ein perfekter Abschluss dieser abwechslungsreichen und genussvollen Abfahrtskitour.

Alessandra Marxer



18. Januar
Skitour Mattjisch
Horn

25. Januar – Winterwanderung: von Tanatzhöhi bis ins Dorf Splügen/Rheinwald Wellness für Körper und Geist: Um 10 Uhr geht es mit der Splügen-Tambo Gondelbahn von 1484 m zur Bergstation auf 2140 m. Als Erstes geniessen wir auf dem Panorama-Rundwanderweg Tanatzhöhi um den Speichersee einen herrlichen Blick ins Rheinwald und in die Bergwelt rund um den Piz Tambo. Im Splügen-Tambo Ski-Restaurant kehren wir für einen kurzen Kaffeehalt ein.

Die weitere Wanderung beginnt bei der Bergstation der Gondelbahn auf der Tanatzhöhi. Von dort geht es bergab Richtung Splügen-Pass. Nach der Alp Lattenstafel auf 2015 m führt der Weg weiter nach Bodmenstafel auf 1790 m. Von Bodmenstafel zieht der Weg auf der schneebedeckten Splügen Passstrasse «Via Spluga» ins Tal hinunter bis ins Dorf Splügen. Die Via Spluga von Thusis nach Chiavenna ist ein Kultur- und Weitwanderweg mit 2000-jähriger Geschichte.

Beim Dorfrundgang durch Splügen erfahren wir über die Geschichte des alpenquerenden Säumerverkehrs zwischen Italien und Graubünden. Danach besuchen wir das Museum Rheinwald im Oberdorf, Splügen. Hier erfahren wir viel Interessantes über die Einwanderung der Walser sowie über den Säumerverkehr über die Rheinwalder Pässe.

Mitten im geschichtsträchtigen Ortskern von Splügen ist das 650 Jahre alte, authentisch restaurierte Hotel «Alte Herberge Weiss Kreuz». Wir erhalten die Möglichkeit, den schönen Bau in einer kurzen Führung zu besichtigen. Die ältesten Teile der Herberge gehen auf das Jahr 1375 zurück. Die heutige Gebäudeform erhielt das Hotel Weiss Kreuz nach dem Dorfbrand von 1716.

Wanderung: ca. 11 km (Winterwanderung mit Eiskralen / Schuhkralen, teils Wanderstöcke); Zeit: inkl. Einkehr und Besichtigungen 6 ½ Std.; Wetter: Frisch verschneit präsentiert sich die Region wie ein Wintermärchen bei 0 Grad Celsius

Alessandra Marxer

27. Januar – Genusskitour Fadeuer



27. Januar
Genusskitour
Fadeuer

31. Januar bis 2. Februar – Schneeschuhwochenende im Naturpark Beverin Ein winterliches Schneeschuhwochenende führte uns Ende Januar in den Naturpark Beverin – eine Region von stiller Weite, sanften Hochflächen und eindrucksvoller Berglandschaft. Je nach Schnee- und Wettersituation wurde das Programm flexibel angepasst. Als idealer Ausgangspunkt diente uns das Hotel Capricorns in Wergenstein, wo wir für zwei Nächte Quartier bezogen.

Nach den Touren im Schnee bot der neu eröffnete Wellnessbereich «La Calma» mit Sauna, Dampfbad und Ruheraum einen wohltuenden Ausgleich. Besonders der Blick ins Val Schons verlieh der Entspannung eine zusätzliche Tiefe. Abgerundet wurden die Tage durch eine ausgezeichnete Küche, die keine Wünsche offen liess.

Das Gebiet rund um Wergenstein bietet trotz zahlreicher Wildruhezonen genügend Möglichkeiten für abwechslungsreiche Schneeschuhtouren. Ab etwa 1800 m ü.M. herrschten sehr gute Tourenverhältnisse mit pulvrigem Schnee, da es am Mittwoch / Donnerstag geschneit hatte.

Am Samstag führte uns die erste Tour von Wergenstein über Dumagns ins stille Val da Larisch. Durch die sanfte Winterlandschaft



ging es weiter nach Larisch und auf derselben Route über Dumagns zurück nach Wergenstein. Ein ruhiger Auftakt, der Gelegenheit bot, im Rhythmus des Schneeschuhgehens anzukommen und die Umgebung bewusst wahrzunehmen.

Der Sonntag brachte eine Tour von Lohn über Libi Richtung Mathon. Oberhalb des Libisees konnten wir erstmals eigene Spuren in den unberührten Schnee ziehen – ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmenden. Die offene Landschaft, das Licht und die Weite vermittelten eindrücklich die Ursprünglichkeit des Naturparks Beverin.

Am Montag rundeten wir das Wochenende mit einer kürzeren Tour von Wergenstein nach Dumagns und zurück ab. Noch einmal genossen wir die winterliche Ruhe, bevor es Zeit wurde, Abschied zu nehmen.

Für alle Gäste war es der erste Besuch in dieser Gegend – und die Begeisterung war entsprechend gross. Die Kombination aus landschaftlicher Schönheit, guten Schneeverhältnissen, angenehmer Unterkunft und kulinarischem Verwöhnprogramm machte dieses Schneeschuhwochenende zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Thomas Näf



**31. Januar
bis 2. Februar
Schneeschuh-
wochenende im
Naturpark Beverin**



5. Februar
Genussskitour
Gerenspitze

5. Februar – Genussskitour Gerenspitze 5 Teilnehmer; Startpunkt um 8.30 Uhr in Bad Laterns

Zuerst mussten wir die Tourenski kurz über die Forststrasse tragen. Dann ging es über den Westhang in einer sehr harten Spur auf ca. 1500 m. Im Südwesthang war der Schnee weicher und wir erreichten den Gipfel in 2 Stunden und 20 Minuten.

In der Abfahrt nach Bad Laterns über den Nordhang haben wir uns leicht verfahren, dafür Pulverschnee gefunden. Weiter ging es in einer abenteuerlichen Abfahrt nach Bad Laterns

Den Abschluss haben wir im «Bädle» gemacht. Vielen Dank für alle, die mit auf der Tour waren! Es war ein sehr schöner, kameradschaftlicher Skitourentag.

Fumio Hamaya

8. Februar – Skitour Lusgrind 2286 m (Ersatz für Bratschenwand)

Die ursprünglich geplante Tour auf die Bratschenwand erwies sich nach eingehender Recherche als nicht lohnend, weshalb sich unser Tourenleiter Patrick am Sonntag, 8. Februar, für eine Alternative entschied: den Lusgrind (2286 m) im Grossen Walsertal.

Bei strahlend wolkenlosem Himmel starteten wir im nostalgisch anmutenden Skigebiet Sonntag-Stein und bewegten uns in reizvoller Umgebung der Roten Wand über die Oberpartnomalpe, Garmil und die Laguzalpe in Richtung Gipfel. Der Aufstieg gestaltete sich grösstenteils problemlos, lediglich die letzten Höhenmeter zum Gipfel mussten wir zu Fuss zurücklegen.

Trotz der schwierigen Schneeverhältnisse waren uns ein paar schöne Schwünge im Tiefschnee vergönnt. Dort, wo weniger Schnee lag, konnte den meisten Steinen mit der nötigen Vorsicht ausgewichen werden, sodass sich die Kratzer im Belag erfreulicherweise in Grenzen hielten.

Die Tour liessen wir anschliessend mit Apfelstrudel und Kaiserschmarren an der warmen Nachmittagssonne gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an den Tourenleiter und alle Teilnehmer für die gute Stimmung und den rundum gelungenen Tourentag!

Achim Hoop



8. Februar
Skitour Lusgrind
2286 m



12. und 13. Februar
Genusskitour
Lidernenhütte

12. und 13. Februar – Genusskitour Lidernenhütte Zu zweit sind wir zu Touren zur Lidernenhütte aufgebrochen.

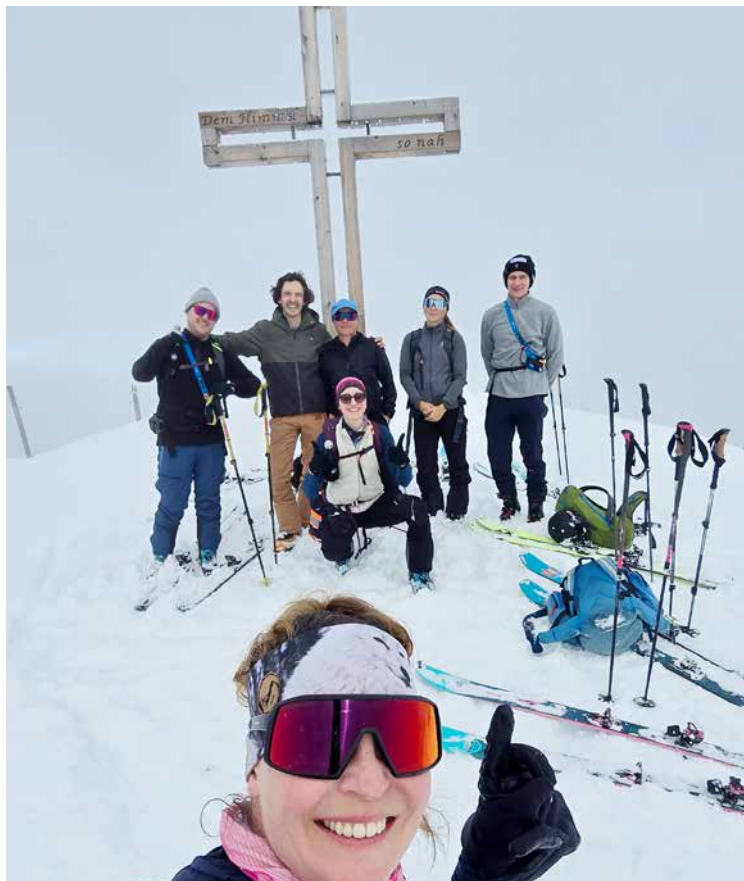
Der nostalgische Lift, er fährt nur auf Anmeldung und bei guter Witterung, war das erste Erlebnis.

Das Team der Hütte, drei Damen, hat uns beiden einzige Übernachtungsgäste sehr herzlich aufgenommen. Am Nachmittag haben wir eine kurze Tour gemacht, bei viel Wind und Schneefall.

Am nächsten Tag hat es aufgeklart und wir konnten den Rossstock 2460 m erreichen, zum Teil mussten wir selber spuren. Die Ski haben wir unterhalb des Gipfels deponiert und sind den Rest zu Fuss aufgestiegen. Die Aussicht, zum Beispiel auf den Vierwaldstättersee, und die Sonne haben wir sehr genossen. Bei der Abfahrt hatten wir tollen Pulverschnee. Nach einer Stärkung in der Hütte ging es voll schöner Erlebnisse nach Hause.

Danke, Jürg, für die tolle Begleitung und die Autofahrt.
Fumio Hamaya





15. Februar
Skitour Schönberg
2104 m

15. Februar – Skitouren für Einsteiger Schönberg Nur einen Tag nach dem Valentinstag stand die Skitour auf den Schönberg mit unserer Tourenleiterin Kathi auf dem Programm – und was sollen wir sagen: Wir sind wieder einmal frisch verliebt. Um 8.30 Uhr trafen wir uns bei frischem Neuschnee und zunächst noch bewölckter Sicht in Malbun. Nach einer herzlichen Begrüßung und einer kurzen, kompetenten Einführung machten wir uns als eine der ersten Gruppen auf den Weg Richtung Schönberg. Die rund 700 Höhenmeter meisterten wir in angenehmem Tempo, Schritt für Schritt wuchs dabei nicht nur unsere Technik, sondern auch die Begeisterung für die kommende Abfahrt.

Oben angekommen, wurden wir für unsere Mühen reich belohnt: Pünktlich lichteten sich die Wolken und gaben am Gipfelkreuz den Blick frei auf die beeindruckende Malbuner Winterlandschaft. Rund 30 Zentimeter feinsten Pulverschnee vom Vortag versprachen eine Abfahrt wie aus dem Bilderbuch. Als eine der ersten Gruppen durften wir unsere Spuren in den fast unberührten Hang ziehen – ein Moment voller Freiheit, Freude und purem Winterglück.

Gemeinsam tauchten wir ein in ein liechtensteinisches Winterwunderland, das unser aller Wintersportherz höher schlagen liess.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Liechtensteiner Alpenverein sowie unserer engagierten Tourenleiterin «Wander Kathi» für die professionelle Führung, die wertvollen Tipps und diesen rundum gelungenen Skitag.

Maurizio Sozzi

15. Februar – Skitour Piz Titschal 2549 m, Ersatztour für die Medelserhütte Vor einigen Jahren hatte ich schon einmal die Medelserhütte mit Piz Medel und Piz Cristalina im Programm. Wie damals, herrschten auch diese Saison kritische Verhältnisse. In der Vorwoche war einiges an Niederschlägen prognostiziert. Mit dieser Menge an Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr sicher auf erheblich, 3+, an. Zudem ist schon der ganze Winter von einem flächendeckenden Altschneeproblem geprägt.



15. Februar
Skitour Piz Titschal
2549 m

Ergo, eine Alternative zur Medelserhütte muss her. Zwei Täler weiter westlich befindet sich die Maighelshütte. Dort ist das Gelände mehrheitlich flacher. Die Teilnehmenden über mein Entscheid informiert und bestätigen lassen, wer trotz der trüben Wetterprognose mitkommt. Aber ganz so einfach ist es nicht. Für die Umplanung benötigt es einige Telefone für die Abklärungen. Wetterprognosen beachten und abwägen. Das finale Telefongespräch zur Maighelshütte am Samstag vor der Tour liess dann die Vorfreude schwinden. Das Hüttenpaar hat entschieden, am Sonntag die Hütte für drei Tage zu verlassen. Das, weil alle bis auf eine Dreiergruppe wegen des schlechten Wetters abgesagt haben. Im Winterraum für Selbstversorger sei noch Platz. Selbst kochen und Essen hochtragen, nein danke. So musste ich nochmals umplanen.

Wie vor Jahren entschied ich mich wieder für den Piz Titschal. Hier ist das Gelände ebenfalls mehrheitlich flach, sodass bei Warnstufe erheblich der Gipfel meist erreicht werden kann. So trafen sich trotz der zweifelhaften Prognosen sieben Leute für eine Skitour. Die Anfahrt nach St. Martin bei Obersaxen zieht sich ein wenig. Aber ab hier lag genügend Schnee zum Aufsteigen und auch Abfahren. In gemütlichen Schritten gingen wir die Hänge und Waldgürtel zur Vorderalp hoch. Ab hier änderte sich das Gelände von flach auf coupiert. Immer wieder zeigte sich die Sonne im Wechselspiel mit Nebelschwaden.

Oben auf dem Gipfel drückte die Sonne ganz durch und die Nebel lösten sich auf. Nun stand dem Abfahrtsgenuss nichts mehr im Weg. Gute Sicht und ein schöner Pulverschnee. Erst im unteren Drittel wurde die Schneedecke dünner. Mit vorausschauender und sanfter Fahrweise gelang es uns, nahezu ohne Steinkontakt zu unserem Ausgangspunkt zurückzugelangen.

Ein prächtiger Tourentag hat sich entwickelt. Es war ein Genuss für die, die zeitig aufgestanden sind. Wobei, wir freuen wir uns auch auf die nächsten Tage. Es soll nämlich kräftig schneien.

Vielen herzlichen Dank allen Teilnehmenden für den tollen Tag in Freundschaft. So bin ich als Tourenleiter motiviert, Ersatztouren zu planen, sollte die ausgeschriebenen Tour wegen den Verhältnissen nicht möglich sein.

Peter Frick

20. Februar – Genusskitour Hüeneri



**20. Februar
Genusskitour
Hüeneri**

22. Februar – Schneeschuhtour auf den Wildhuser Gulme Der Wildhuser Gulme – ein langgezogener, weit hinauf bewaldeter Bergrücken oberhalb von Wildhaus – gilt im Winter als ideales Ziel für Schneeschuhwanderer. Mit seiner gleichmässigen, moderaten Steigung und ohne ausgesetzte Passagen oder Lawinengefahr eignet sich der Gulme besonders gut für genussvolle Touren durch eine stille Winterlandschaft.

Der Ausgangspunkt unserer Tour war die Bergstation der Gamplütbahn. Nach einem kurzen Startkaffee im Bergrestaurant Gamplüt machten wir uns auf den Weg. Im frischen Neuschnee zogen wir zunächst unsere eigene Spur über die Alp Fros und Richtung Alp Tesl bis zum Punkt 1440.

Hier stellten wir fest, dass von Bodenweidli her bereits Schneeschuhspuren in Richtung Gulmenhütte und Gipfel vorhanden sind. Kurz vor den Gipfel haben wir die Spurer eingeholt, ihnen aber weiterhin den Vortritt, sprich das Spuren überlassen.

Schon während des Aufstiegs zeigte sich der Winter von seiner schönsten Seite. Frisch verschneite Kiefernwälder tauchten die Landschaft in eine beinahe skandinavische Atmosphäre, weit und von einer klaren Winterstimmung geprägt. Die ergiebigen Schneefälle

22. Februar
Schneeschuhtour auf
den Wildhuser Gulme



der vergangenen Tage sorgten für ausgezeichnete Bedingungen. Bei der Gulmenhütte bot sich ein eindruckliches Bild: Die Hütte war bis zur Unterkante des Daches, etwa auf Türhöhe, eingeschneit.

Von der Hütte aus führte der Weg weiter hinauf auf den breiten Rücken des Gulme. Zur linken Seite zeigte sich immer wieder der markante Wildhuser Schofberg, während wir Schritt für Schritt an Höhe gewannen.

Auf dem Gipfel angekommen, wurden wir mit einem weiten Panorama belohnt: Der Blick reichte über das Rheintal nach Liechtenstein und ins Toggenburg zu den eindrucksvollen Churfürsten. Eine besondere botanische Eigenheit dieses Gebiets ist zudem der nördlichste Arvenwald der Schweiz, der dem Gulme einen zusätzlichen landschaftlichen Reiz verleiht.

Der Abstieg erfolgte direkt hinunter nach Wildhaus. So wurde diese Tour zu einer rundum genussvollen Schneeschuhwanderung, geprägt von viel Winterstimmung, guten Schneebedingungen und eindrucksvollen Ausblicken.

Thomas Näf

27. Februar – Genussskitour Mattjischorh



27. Februar
Genussskitour
Mattjischorh

28. Februar – Skitour Roccabella 2731 m Am Samstag, 28. Februar, trafen wir uns frühmorgens um 6.45 Uhr in Vaduz. Mit zwei Autos fuhren wir nach Bivio. Ursprünglich war eine Skitour auf das Sentischhorn geplant, doch aufgrund der aktuellen Verhältnisse entschied Nikolaus Büchel, dass eine Alternativ-Skitour auf die Roccabella die bessere Wahl sei.

In Bivio angekommen, erwarteten uns gute Bedingungen: klarer Himmel, milde Temperaturen und vielversprechender Frühlings-schnee. Schon bald füllte sich der Parkplatz, denn an diesem schönen Samstag waren wir nicht die Einzigen, die eine Skitour unternehmen wollten. Nach der LVS-Kontrolle starteten wir zu sechst unsere Skitour auf 1769 m.

Vom Dorf aus folgten wir zunächst südostwärts dem Alpweg durch das Tgavretga. Bei Fumia auf etwa 1936 m überquerten wir die Eva da Sett und setzten unseren Weg weiter taleinwärts fort. Der Aufstieg führte uns durch die weite Mulde Emmat, vorbei an einer kleinen Hütte, bis wir schliesslich den flachen Sattel nordwestlich der Bocchetta d’Emmat erreichten. Von dort aus nahmen wir den letzten Abschnitt in Angriff: Über den Südhang stiegen wir weiter auf und hielten uns leicht nach Westen, bis wir schliesslich den Gipfel der

Roccabella auf 2731 m erreichten. Oben angekommen, genossen wir eine beeindruckende Rundschau über die winterliche Bergwelt rund um den Julierpass und legten eine kurze, verdiente Pause ein.

Die Abfahrt erfolgte auf fast der gleichen Strecke wie der Aufstieg. Wir wählten die wunderbar aufgesulzten Südhänge, die uns nach Plang Landai führten. Schwung um Schwung liess sich der weiche Frühlings Schnee genießen, bevor wir gemütlich auf dem Alpweg zurück nach Bivio fuhren.

Den gelungenen Tourentag liessen wir bei einer wohlverdienten Verpflegung im Café Roccabella ausklingen, bevor wir die Heimfahrt nach Vaduz antraten. Ein rundum gelungener Skitourentag.

Alessandra Marxer



28. Februar
Skitour Roccabella
2731 m

1. März – Schneeschuhtour Alp Riein Durchgeführt wie geplant. Eine seltene Eigenschaft bei Wintertouren in dieser Saison. Heute hat alles gepasst. Auch der Nebel, so weiss habe den Nebel schon lange nicht mehr erlebt. Nun denn, kann halt schon so sein.

Am Vorabend hat sich eine Person abgemeldet. Eine zweite Person ist nicht zum Treffpunkt gekommen. Schade, so eine Schneeschuhwanderung im Nebel hat schon etwas Geniessersisches. So

ergab es sich, dass fünf motivierte Balznerinnen und Balzner sich zur Schneeschuhtour fanden.

Ich bin die Tour vor etwa einem Monat vorgegangen. Wenig Schnee, dafür viel Sonne. Da habe ich gedacht, das wird einfach. Das Gelände übersichtlich, die Hänge nicht zu steil. Alles bestens. Aber oha, am Tourentag sind Wetterprognose und Schneebedingungen sehr wohl passabel für eine Schneeschuhtour. Einfach mit Nebel. Obwohl die Orientierung nicht sehr schwer war, musste ich mich doch hin und wieder anhand der Karte vergewissern, wo wir uns befanden und welche Richtung wir einschlagen mussten. Bei guter Sicht ein Kinderspiel, bei Nebel nicht ohne.

Wir konnten mehrheitlich einer bestehenden Spur nachgehen. Aber welche ist die richtige? Immer wieder waren weitere Spuren zu sehen. Von Ski und Schneeschuhen, auf- und absteigende. In einem Gelände, wo die Route nicht einfach nur hinaufzieht. Wald und Lichtungen, Hügel und Senken. Ideales Schneeschuhgelände eben.

Nach rund zwei Stunden erreichten wir bereits den höchsten Punkt unserer Runde, die Alp Dutjen. Ab hier in einer Talmulde hinunter zur Alp Riein. Die Namensgeberin der heutigen Runde. Leider auch hier kein Sonnenglück. Gelegentlich eine kleine blaue Störung.

Ab der Alp Riein ging es weiter talwärts und in ausholendem Bogen zurück nach Dutjen. Gegen Schluss noch ein kurzer Gegenhang. Ein Hang, für den die Skitüreler die Felle nochmals aufziehen müssen.

Nun waren es nur noch wenige Schritte zum parkierten Bus. Kaum beim Bus angekommen, verzogen sich die Nebelwolken. Besser hätte das Timing nicht passen können.

Vielen Dank den netten Begleiterinnen und Begleitern. Wen wunderts? Wir sind alle aus Balzers.

Peter Frick

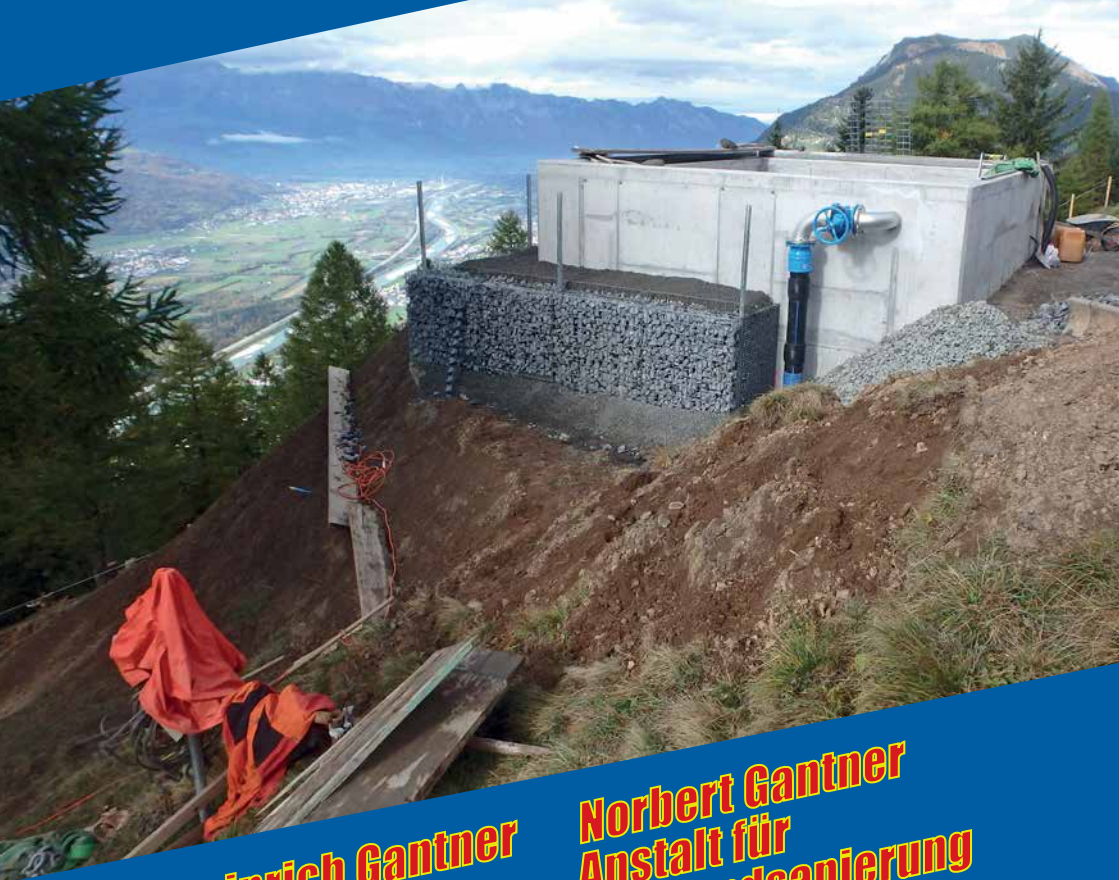
LAV Sommertourenprogramm 2026

Zu beachten: Die Touren mit den genauen Anforderungsprofilen sind auf www.alpenverein.li ersichtlich, neue Touren werden fortlaufend veröffentlicht und zusätzlich in der Donnerstagsausgabe der Landeszeitung ausgeschrieben.

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad/ Höhenmeter	Organisation / Auskunft	Anmeldung
Mi, 22. April 18.00 Uhr	Klettersteig am Känzeler Parkplatz bei der Burg Gebhardsberg	trittsicher, Erfahrung auf Kletter- steigen Kat. C (K3), komplette Klettersteigausrüstung, Helm, Stirnlatze; Höhendiff.: 70 Hm, Zustieg+Klettersteig: 1 Std.	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 20. April bei Christian Vogt
Mo, 18. Mai 18.00 Uhr	Firobet Klettera Klettergarten in der Umgebung	Erfahrung im Klettergarten, versierter Umgang mit Sicherungsgerät	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 16. Mai bei Christian Vogt
Sa, 23. Mai	ALLE Drei Schwestern Reservoir oberhalb Planken	wandern T4, Klettern bis II, Kondition für 5 Std., trittsicher und schwindelfrei Auf-/Abstieg 1400/700 Hm, Gehzeit 5-6 Std.	Arnold Frick +423 792 33 32 arnold.frick@frickbau.com	Anmeldung bis 18. Mai bei Arnold Frick max. 8 Teilnehmer
So, 31. Mai	Figl-Tour in der Region	Trittsicher und schwindelfrei für Aufstieg im Firn. Firngleiter für die Abfahrt Höhendiff.: 1000 Hm, Gehzeit 4.5 Std.	Alexander Beck +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 28. Mai bei Alexander Beck
Sa, 13. Juni	Schwarzhorn 2574 m und Grauspitz 2599 m Steg Parkplatz Gänglesee mit Bike	wandern T4+, Klettern bis I, gute Kondition trittsicher, schwindelfrei Auf-/Abstieg 1500 Hm, Gehzeit 7 Std.	Arnold Frick +423 792 33 32 arnold.frick@frickbau.com	Anmeldung bis 6. Juni bei Arnold Frick max. 8 Teilnehmer
Mo, 15. Juni 18.00 Uhr	Firobet Klettera Klettergarten in der Umgebung	Erfahrung im Klettergarten, versierter Umgang mit Sicherungsgerät	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 13. Juni bei Christian Vogt
So, 21. Juni	Rappenstein 2222 m Steinort	ausdauernd und trittsicher Auf-/Abstieg: 1250 Hm, 5 Std./3,5 Std.	Michael Konzett +41 77 470 32 72	Anmeldung bis 19. Juni bei Michael Konzett
Sa, 27. Juni	Margelchopf 2163 m Buchser Malbun	T6 II im Aufstieg, T4 I im Abstieg, 800 Hm, Gehzeit 6.5 Std., sehr gute Trittsicherheit, schwindelfrei, Erfahrung im weglosen alpinen Gelände, gute Kondition, Be- herrschaftung des II. Schwierigkeits- grades im Klettern zwingend	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 21. Juni bei Christian Vogt
So, 28. Juni	Schönberg 2104 m Sonnenaufgangstour	T2, 11 Km Auf-/Abstieg: 580 Hm	Thomas Näf +41 79 801 80 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 26. Juni bei Thomas Näf
Sa, 4. Juli	Galina mit Bike	Bike: ca. 400 Hm, 1 Std., SO Hike: ca. 450 Hm, 2 Std., T3 zurück ca. 3 Std., Hike und Bike via Valorschtal (S2)	Peter Frick peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 26. Juni bei Peter Frick Teilnehmeranzahl beschränkt
So, 12. Juli	Garmil Start/Ende Gaffia/Furt Fahrt mit der Pizolbahn	T3, 9 Km, 4.5 Std. Auf-/Abstieg: 530/880 Hm	Thomas Näf +41 79 801 80 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 10. Juli bei Thomas Näf
Sa–Mo, 18.–20. Juli	Hochtour Piz Medel Anreise mit ÖV (ca. 5 Std.) Heimreise mit ÖV (ca. 4 Std.)	1. Tg Scalettahütte, ca. 300 Hm, 1 Std. 2. Tg Piz Medel, ca. 1100 Hm, 4 Std., Abstieg 4 Std. 3. Tg Piz Ault, ca. 600 Hm, 4 Std., Abstieg 3 Std.	Peter Frick peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 20. Juni bei Peter Frick Teilnehmeranzahl beschränkt

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad/ Höhenmeter	Organisation / Auskunft	Anmeldung
Mo, 20. Juli 18.00 Uhr	Firobet Klettera Klettergarten in der Umgebung	Erfahrung im Klettergarten, versierter Umgang mit Sicherungsgerät	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrigivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 18. Juli bei Christian Vogt
Di, 11. August	Trailrunning-Tour Details folgen auf www.alpenverein.li		Michaela Rehak-Beck und Margot Maissen +41 79 355 57 10 mb@adon.li	Anmeldung bis 10. August bei Michaela Rehak-Beck
Mo, 17. August 18.00 Uhr	Firobet Klettera Klettergarten in der Umgebung	Erfahrung im Klettergarten, versierter Umgang mit Sicherungsgerät	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrigivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 15. August bei Christian Vogt
Do – Sa, 27. – 29. August	Strahlhorn 4190 m mit LAV-Bus ab Schaan Übernachtungen Britanniahütte 3030 m	einfache Hochtour WS, Klettern I gute Kondition, trittsicher, schwindelfrei Aufstieg 950/1400 Hm, Abstieg 1400/950 Hm	Arnold Frick +423 792 33 32 arnold.frick@frickbau.com	Anmeldung bis 10. Juli bei Arnold Frick max. 10 Teilnehmer
Sa – So, 29. – 30. August	Säntis mit Übernachtung im Berggasthaus Alter Säntis	T3, 10 Km, 5.5 Std. Auf-/Abstieg: 1500/200 Hm trittsicher	Thomas Näf +41 79 801 80 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 10. August bei Thomas Näf Teilnehmeranzahl beschränkt
So, 30. August	Klettersteig Blodigrinne Drusenfluh 2827 m Lünerseewerk	sehr gute Kondition für lange alpine Tagestour, trittsicher, schwindelfrei, Erfahrung im Klettersteiggehen, Klettersteig C/D, Kletterpassagen II., Bergwandern T3	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrigivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 23. August bei Christian Vogt
Di, 1. Sept.	Trailrunning-Tour Details folgen auf www.alpenverein.li		Michaela Rehak-Beck und Margot Maissen +41 79 355 57 10 mb@adon.li	Anmeldung bis 30. August bei Michaela Rehak-Beck
Di – Fr, 1. – 4. Sept.	Silvretta von Hütte zu Hütte Wanderungen	T2-T4 trittsicher, schwindelfrei, gute Kondition, tägl. ca. 6 Std., auch geeignet für fitte Senioren	Fumio Hamaya +41 79 257 36 49 fumioh@adon.li	Anmeldung bis 26. Juni bei Fumio Hamaya Teilnehmeranzahl beschränkt
So, 13. Sept.	Piz Platta 3392 m ab Cresta (Avers)	T5-T6 (2) Auf-/Abstieg 1600 Hm	Michael Hilbe (+423 380 00 10) und Thomas Nescher (thomas@hadafunka.li)	Anmeldung bis 10. Sept. bei Michael Hilbe oder Thomas Nescher
Mo, 14. Sept. 18.00 Uhr	Firobet Klettera Klettergarten in der Umgebung	Erfahrung im Klettergarten, versierter Umgang mit Sicherungsgerät	Christian Vogt +41 78 788 31 03 chrigivogt@hotmail.com	Anmeldung bis 12. Sept. bei Christian Vogt
So, 20. Sept.	Klettersteig Eggstöcke GL	KS 3-4, ca. 600 Hm, 6 Km, 5 Std. ab Sesselbahn Gumen	Peter Frick peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 10. Sept. bei Peter Frick Teilnehmeranzahl beschränkt
So, 27. Sept.	Falknis 2560 m über Enderlinhütte Luzensteig	schwindelfrei, trittsicher und sehr gute Kondition Auf-/Abstieg: 1850 Hm, 5 Std./4 Std.	Michael Konzett +41 77 470 32 72	Anmeldung bis 25. Sept. bei Michael Konzett
Fr, 13. Nov.	Themenabend «Was nützt mir Whiterisk und Skitouren guru?» Location wird rechtzeitig bekannt gegeben	für LAV-Tourenleiter und Wintersportler	Peter Frick peterfrick@hoispeed.li	keine Anmeldung

Je steiler Je Gantner



**Heinrich Gantner
Bauanstalt**

**Norbert Gantner
Anstalt für
Berglandsanierung**

- Rufeverbauungen
- Baugrubensicherung
- Ankerarbeiten
- Wanderwege
- Zäune erstellen
- Böschungssicherung
- Hoch- und Tiefbau
- Natursteinmauern
- Steinkörbe/Schotterkasten
- Umgebungsarbeiten
- Erdarbeiten
- Steinschlagschutz

Dorfstrasse 49 ■ 9498 Planken ■ Telefon +423 373 73 21

Kletterkurs der Bergrettung Liechtenstein

Basiswissen erarbeiten

Am Montag, den 8. Juni 2026, startet der alljährliche Kletterkurs der Bergrettung Liechtenstein.

Der schon zur Tradition gewordene Kletterkurs vermittelt den Teilnehmenden ein gründliches Kletter-Basiswissen für die sichere Ausübung des Klettersports in der Halle oder am Fels. Der Fokus des Kurses ist das Sportklettern. Der Anlass ist ein idealer Treffpunkt für Kletteranfänger. Aber auch, wer einfach die wichtigsten Kletterknoten und Sicherungstechniken lernen möchte, ist herzlich willkommen.



Ziel Sicher Sichern und Klettern von eingerichteten Routen in Halle und Fels

Zielgruppe Anfänger und leicht Fortgeschrittene ab 16 Jahren

- Daten**
- **Montag, 8. Juni** 18.30 – 21.30 Uhr
Knoten, Materialkunde, sicher Sichern
 - **Donnerstag, 11. Juni** 18.30 – 21.30 Uhr
Nachstieg Klettern
 - **Montag, 15. Juni** 18.30 – 21.30 Uhr
Vorstieg Klettern, Abseilen und Stürzen
 - **Donnerstag, 18. Juni** 18.30 – 21.30 Uhr
Vorstieg Klettern, Standplatz, Abseilen

Ort Bergrettungsdepot: Zollstrasse 45, Vaduz (Tiefbauamt)

Kosten Keine, ausser Fahrtspesen und eventuell Eintritte
Die Bergrettung nimmt gerne freiwillige Spenden entgegen.

Material Kletterausrüstung falls vorhanden mitbringen,
Rest wird von Bergrettung gestellt

Anmeldung E-Mail an kletterkurs@bergrettung.li
beschränkte Teilnehmerzahl!

Infos www.bergrettung.li



Ausbildungen

Informationen

Das Ausbildungsprogramm im LAV bietet den interessierten zukünftigen Leiterinnen und Leitern ein vielfältiges Angebot für Weiterbildungen im Bereich Sommer- und Winteraktivitäten in der Sparte Erwachsene oder Jugend. Der LAV hat einen Kooperationsvertrag mit dem SAC abgeschlossen, der eine Teilnahme unsererseits an den Fortbildungskursen beim Schweizer Alpen-Club gewährleistet. Andererseits werden auch eigene LAV-Weiterbildungskurse organisiert, wie z. B. der Kurs zur Orientierung im Gebirge (siehe Enzian 1/2023, Seite 38). Unseren LeiterInnen wird seitens des LAV ein Zuschuss an die Kurskosten gewährt und im Gegenzug verpflichten sich die neu ausgebildeten LeiterInnen sodann, beim LAV zwei Touren pro Ausbildungstag anzubieten.



Ausbildungsreglement



Tourenreglement

Das genaue **Ausbildungsreglement** kann auf unserer Internetseite nachgelesen werden. Das **Tourenreglement** selbst ist ebenfalls auf der LAV Webseite veröffentlicht.

Wir freuen uns, euch die Kursteilnehmenden von November 2025 bis Februar 2026 vorstellen zu können:

Im Erwachsenenbereich:

SAC – Leiterfortbildung Skitouren-Freeride

Stefan Sele

Ausbildungstag zum Thema Eigenverantwortung und Selbsteinschätzung

9 Tourenleitende Alpin Bergsport

mit Kursleiter Bergführer Andreas Zimmermann

Lawinenkurs/LVS-Übung für Senioren/Genusstürler

12 Senioren und Genusstürler

mit Kursleiter Fumio Hamaya

Wir danken allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und die Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihrer Leiterfunktion.

10. Dezember – Lawinenkurs/LVS-Übung für Senioren/Genusstürler

Treffpunkt war um 10.00 Uhr der Parkplatz Schneeflucht in Malbun. Mit eigenen und fremden LVS-Geräten haben wir verschiedene Methoden für eine grobe und feine Suche und Ortung intensiv geübt.

Danach war die Sonde dran, damit haben wir genauso intensiv geübt. Mit der Schaufel wurde die Verschütteten-Ausgrabung theoretisch und praktisch durchgeführt. Die Rettung des Verschütteten wurde mit den Erste-Hilfe-Massnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Alle Teilnehmenden waren hoch motiviert und haben ihre Kenntnisse vertieft und aufgefrischt. Sie sind für die Ski-/Schneeschuhtouren der kommenden Saison bestens vorbereitet.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden der Tag und die Übung für alle Teilnehmenden ein Erlebnis, vielen Dank dafür!

Fumio Hamaya



**Lawinenkurs/LVS-
Übung für Senioren/
Genusstürler**

Wir stellen vor: Christian Frey, Lektor

Lieber Christian, wie bist du zum Liechtensteiner Alpenverein gekommen – kannst du dich an deine ersten Berührungspunkte mit dem Liechtensteiner Alpenverein erinnern?

Das ist eine lustige Geschichte – ich bin nämlich gar nicht Mitglied des LAV. Meine Frau Hongxia indessen schon: Eher zum Jux wurde sie vor Jahren als damals noch chinesische Staatsangehörige vom einstigen Alpinchef als LAV-Mitglied eingeschrieben. Dank diesem Status konnten wir zweimal an LAV-Skitourenwochen teilnehmen, und als «Gegenleistung» wurde mir angeboten, den Job als Lektor von Enzian und Bergheimat zu übernehmen. Eine persönliche Begegnung mit der damaligen Sekretariatsfee Marianne und deinem Amtsvorgänger Günther hat mich davon überzeugt, dass ich es mit sehr angenehmen Leuten zu tun kriegen würde. Das war anno 2014. Seither wache ich bei Tourenberichten, Vereinsnachrichten und anderen Texten nicht nur darüber, ob Kommata richtig gesetzt wurden. Manchmal erdreiste ich mich aufgrund meiner langjährigen Erfahrung auch, Ortsnamen und Höhenangaben von beschriebenen Tourengebieten zu berichtigen. An den Kragen wollte mir deswegen zum Glück noch keiner der Autoren.

Was macht der Liechtensteiner Alpenverein heute für dich aus?

Nichts für ungut – das ist eine rein sachliche Beziehung frei von Emotionen. Als langjähriges Mitglied des SAC verbindet mich mit dem LAV einzig die Mitarbeit als Lektor, die ich seit meiner Pensionierung als passenden Anschluss an meine berufliche Tätigkeit als Editor von Wirtschaftspublikationen verstehe. Ohnehin lebe ich im Raum Zürich weit abseits vom Aktionsradius des LAV.

Gibt es einen Bergmoment, ob in Liechtenstein, Europa oder noch weiter weg, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist und an den du immer wieder gerne zurückblickst?

Einen einzelnen Moment nicht, aber eine hübsche Reihe von solchen Momenten. In meiner langen Karriere als Bergwanderer war es mir

vergönnt, im Himalaya und seinen angrenzenden Gebirgen manche Gegenden noch vor ihrer massentouristischen Erschliessung kennen-zulernen. Wenn man letzten Herbst etwa lesen konnte, «Hunderte chinesische Touristen» seien in der Nähe des Mount Everest eingeschneit worden, so erinnere ich mich dankbar daran, wie wir im Frühling 1999 als kleine Trekkergruppe jenes Naturparadies auf der Ostseite des Everest praktisch für uns allein hatten. Auch der abenteuerliche Zugang zur Nordseite des K2, des zweithöchsten Erdengipfels, bleibt fest im Gedächtnis verankert – auch weil ich dort meine heutige Lebensgefährtin kennengelernt hatte. Wer sich für meine insgesamt vier Trekkings zu Everest und K2 interessiert, findet die Berichte dazu im Band «Umwege sind das Ziel».

(<https://www.photomagie.ch/umwege.html>)

Wo ist dein Lieblingsort in den Liechtensteiner Bergen, den du immer wieder gerne aufsuchst?

Diese Frage hatte ich befürchtet. Irrtum vorbehalten, gibt es nur einen einzigen Ort in den Liechtensteiner Bergen, den ich mehr als einmal besucht habe: den Augstenberg, vielleicht wegen des anschliessenden Gelages auf der Pfälzerhütte. Aber eben: Wenn man weitab vom Schuss lebt, entgeht einem halt manch nahes Juwel.

Interviewfragen von Nicole Thöny



Christian Frey



RITTER WEINE

1898

Gafadura- und Pfälzerhütte

Die Pächter der LAV-eigenen Berghütten laden auch diesen Sommer wieder ein, bei ihnen zu verweilen.

Aktuelle Informationen zu den Hütten sind auf unserer Vereins-Webseite www.alpenverein.li/huetten zu finden.



Gafadurahütte 1428 m

Gastgeber: Silke und Thomas Tschiggfrei
Email: gafadurahuette@alpenverein.li
Telefon: +423 787 14 28

Pfälzerhütte 2108 m

Gastgeber: Stefanie Ritter und Sophia Sandkühler
Email: pfaelzerhuette@alpenverein.li
Telefon: +423 263 36 79 – nur während der Saison



Saisoneröffnung
am
25. April 2026



Eröffnung
voraussichtlich
Mitte Juni

Links: Gafadurahütte
Rechts: Pfälzerhütte

Wandervogel LAV-Senioren

Berichte unserer Dienstags-, Donnerstags- und Freitagswanderer.



Die Dienstagswanderer auf ihrer 1849. bis 1865. Wanderung

21. Oktober, Wanderung 1849 Hedy Jung mit 32 Personen

Route Jenins beim Gasthaus zur Bündte, durch das enge Dorf Richtung Pramalinis und Buochwald auf einem guten Wanderweg nach Malans, Dorfrundgang durch das hübsche Weindorf zurück nach Jenins, Einkehr im Gasthof zur Bündte

28. Oktober, Wanderung 1850 Erich Struger mit 32 Personen

Route Trübbach Dornau, Richtung Fotnas, Gretschins, Festung Magletsch, Schaner Riet, Oberschan, Pratalada, Malans, Trübbach, zur Einkehr ins Restaurant Selva

4. November, Wanderung 1851 Markus Bartholet mit 34 Personen

Route Stoss AR, Rietli, Lanzen, Rotmeer, Oberzwislen, Zwislenstrasse, Langgasse, Einkehr in Gais

11. November, Wanderung 1852 Nico Gulli mit 38 Personen

Route Grüsich Sporthotel, dem Fluss Landquart entlang nach Schiers, dem Schwellenaweg entlang zurück nach Grüsich

18. November, Wanderung 1853 Verena Wildi mit 24 Personen

Route Rathaus Wangs, Waldlehrpfad, Grotte Buchholz, Tobel, Wasserfall, Richtung Privatschule/ehem. Kurhaus Wangs, Höhenweg Rappagugg, alte Mühle, Vilters, Kiesfang Vilters, Wangs, Grabstätte Pfr. Künzle, Einkehr im Gasthof Parkhotel, mit Bus oder zu Fuss zum Bahnhof Sargans

25. November, Wanderung 1854 Anita Good mit 32 Personen

Route Mühleholz Vaduz, via Schwimmbadweg, Under Rüttigass, Binnendamm, Wiesengass, Bahnweg zum Busbahnhof, Weiterfahrt mit dem Ortsbus zum Kloster und zur Weihnachtsfeier im Klubhaus auf Dux



Dienstag
21. Oktober
Bündner Herrschaft



Dienstag
4. November
Stoss – Gais



Dienstag
18. November
Pfarrer-Künzle-Weg

2. Dezember, Wanderung 1855 Erich Struger mit 29 Personen

Route Malans Bahnhof, Pagolla, Fussgängerbrücke, entlang eines schönen Naturweges nach Landquart zur Einkehr im Schweizerhof, zurück der Landquart entlang zum Ausgangspunkt

9. Dezember, Wanderung 1856 Mario Frick mit 32 Personen

Route Balzers Rietstrasse, Answiesen, And, Aussichtspunkt Hettabörgle, ins Höfle zur Einkehr

16. Dezember, Wanderung 1857 Markus Bartholet mit 25 Personen

Route Bendern Post, Kirchhügel, Krest, Boja, Malanserwald, Aspa, Büelkappili, Güdigen, Goldene Boos Gasse, zur Einkehr ins Café Mündle in Eschen

23. Dezember, Wanderung 1858 Luzia Deplazes mit 29 Personen

Route Vaduz Post, Richtung Sevelen, über die alte Rheinbrücke, auf Feld- und Wanderwegen querfeldein zur gemütlichen Einkehr im Bistro Papierhof in Buchs

13. Januar, Wanderung 1859 Luzia Deplazes mit 26 Personen

Route Neujahrswanderung startet beim Parkplatz Jöraboden, führt via Friedenskapelle, Sass-Seeli, steiler Anstieg zum Sasseföckle. Der Rückweg erfolgt auf gleicher Strecke zur gemütlichen Einkehr ins Alpenhotel Vögeli

20. Januar, Wanderung 1860 Erich Struger mit 34 Personen

Route Weite-Plattis, dem Binnenkanal entlang über Cholau zur Heuwiese, zurück zum Ausgangspunkt und zur Einkehr in Sonjas Stübli

27. Januar, Wanderung 1861 Nico Gulli mit 24 Personen

Route St. Luzisteig Jägerparkplatz, entlang dem Tannwaldweg bis zur Abzweigung Enderlinhütte, überqueren der Feldröfle, weiter entlang von Wald- und Wanderwegen durch den Steigwald zum Ausgangspunkt zurück, Einkehr im Café Wüst in Balzers

3. Februar, Wanderung 1862 Hedy Jung mit 30 Personen

Route Triesen Argweg, Richtung Poska, Kapelle St. Mamerten, Richtung Sonnenkreisel über St. Wolfgang zum Schwefel in Vaduz, entlang dem Giessen bis zum Einkehrziel Café Amann

10. Februar, Wanderung 1863 Luzia Deplazes mit 25 Personen

Route Bad Ragaz Fläscherbrücke, dem Rheinufer entlang Richtung Maienfeld, durch die Weinberge bis kurz vor Fläsch, hinunter zum Rhein, entlang dem Rheinufer zum Ausgangspunkt, Einkehr im Café Kuppelwieser

17. Februar, Wanderung 1864 Nico Gulli mit 15 Personen

Route Trübbach Dornau, Azmoos, Chlefibündt, auf dem äusseren Schollbergweg zum Matugweg bis nach Vild Sargans, Schloss Sargans, Einkehr im Hotel Post

24. Februar, Wanderung 1865 Leonard Hilty mit 20 Personen

Route Von Sevelen nach Trübbach. Start der Wanderung ist bei der Post in Sevelen. Ab da geht's durch den Muntjölwald, dem Selvaweg zur Procha Burg weiter nach Gretschins, Fontnas, Boschgis bis Trübbach zur Einkehr.



Dienstag

24. Februar

Sevelen – Trübbach



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 2025. bis 2041. Wanderung

23. Oktober, Wanderung 2025 Melitta Schumacher mit 28 Personen

Route Mogelsberg Bahnhof, nördlich durch einen Waldweg zum Aachtal, Nassen, aufwärts Richtung Tamoos, Jomerbach, Dieselbach, Städeli, höchster Punkt der Wanderung Weiler Schauenberg, zurück über das Sägentobel nach Tuffertschwil, auf dem Thurweg nach Mühlau bis Bazenheim

30. Oktober, Wanderung 2026 Jürg Schwengeler mit 42 Personen

Route Untervaz–Haldenstein, Einkehr Rest. Calanda, Besuch Garten Schloss Haldenstein, zu Fuss nach Halbmil, mit dem Bus zurück nach Untervaz

6. November, Wanderung 2027 Nico Gulli mit 45 Personen

Route Balzers Roxy, entlang dem Flüchtlingsweg nach Triesen Bofel, Aufstieg durch das Naturschutzgebiet Matilaberg, durch den Rüfewald bis Wangerberg und ins Dorf Triesenberg, Mittagessen im Restaurant Edelweiss, weiter entlang dem Sagaweg, Rotenboden, Frommenhaus, Grünschaweg, Schwefel ins Vaduzer Städtle

13. November, Wanderung 2028 Alfred Willi mit 40 Personen

Route Trübbach, Azmoos, Schollberg, Maziferchopf, Meiersberg, Aussichtspunkt Egg oberhalb Sargans, steiler Aufstieg zum Staatswaldweg, Erzbildkapelle, dem Erzweg entlang zur Halde oberhalb Heiligkreuz und weiter durch die Weinberge Richtung Sargans

20. November, Wanderung 2029 Thomas Wehrle mit 28 Personen

Route Stoss AR, Schwendi, steiler Aufstieg zur Alp Klosmeren, Äusserer Sommersberg, durch ein Moorgebiet, Schwäbrig, Gäbris-seeli, Mittagsrast im Berggasthof Oberer Gäbris, Rückweg über Buechstuden, Rotenwies nach Gais, Weiler Hebrig, Geissenweg, Obere Egg, entlang Panoramaweg über Rietli und Ballmoos zum Ausgangspunkt



**Donnerstag
30. Oktober
Untervaz –
Haldenstein**



**Donnerstag
6. November
Balzers – Vaduz**



**Donnerstag
20. November
Gäbris**

27. November, Wanderung 2030 Maria Marxer mit 30 Personen

Route Mühleholzmarkt Vaduz, Möliholzröfi, Spoerryweiher, Wildschloss, Aussichtspunkt Känzile, Schaan Freizeitanlage Dux, Turm auf Dux, Weihnachtsfeier im Klubhaus auf Dux

4. Dezember, Wanderung 2031 Fidel Frick mit 37 Personen

Route Balzers Rietstrasse, freie Berg, dem Rhein entlang Richtung Fläsch, Mozentobel, Guota Gang, Leiterliweg, Lidisgang zur Alp Lida, nach der Mittagsrast auf einer Forststrasse bergab zum Guota Gang, weiter über das Elltal bis Anaresch, Einkehr im Restaurant Falknis

11. Dezember, Wanderung 2032 Melitta Schumacher mit 29 Personen

Route Urnäsch, Appenzellerweg, Fülüweid, Tüfenberg, auf dem Bergkamm bis zum höchsten Punkt, dem Hochhamm, zurück auf der Krete bis Chäseren, Sönderli, Unteregg, Schönau nach Urnäsch

18. Dezember, Wanderung 2033 Alfred Willi mit 40 Personen

Route Balzers Rietstrasse, Mälsner Allmend, Lida und Diabalöcher, beim Reitstall von Fidel Frick gibt es einen feinen Risotto von Margrith und Nico Gulli

8. Januar, Wanderung 2034 Maria Marxer mit 28 Personen

Route Langwies Sapüner Brücke, durch das Tal, über hohe Brücken zum Walserdorf Sapün Dörfji, weiter durch den Weiler Chüpfen zum Restaurant Heimeli, denselben Weg zurück zum Ausgangspunkt

15. Januar, Wanderung 2035 Thomas Wehrle mit 32 Personen

Route Oberegg, durch das Dorf, hinunter zur Säge bis zur Schwellmühle, hinauf durch den Haleggwald zum Weiler Fegg, Einkehr im Kafi Anton, Rückweg über Grauenstein, Rütlegg bis Ebenau zurück zum Ausgangspunkt

22. Januar, Wanderung 2036 Jürg Schwengeler mit 39 Personen

Route Churwalden, Büel, Foppa, in Tschuggen zur Einkehr im Restaurant Tschugga, Hennabüel, Mittelberg, Churwalden

29. Januar, Wanderung 2037 Thomas Wehrle mit 32 Personen

Route Bendern Post, auf dem historischen Höhenweg über den Eschnerberg und den Gantenstein zur Einkehr im Gasthof Löwen im Hinterschellenberg, in nordwestlicher Richtung nach Bendern zurück

5. Februar, Wanderung 2038 Alfred Willi mit 29 Personen

Route Trübbach Dornau, über Malanser Holz zum Lanaberg, Mittagessen beim Skihaus Lanaberg, Rückweg über Matug oder Lavadarsch

12. Februar, Wanderung 2039 Fidel Frick mit 31 Personen

Route Flumserberg Tannenboden, Prodalp, Rotenberg, entlang dem Panoramaweg bis Panüöl, Mittagessen im Bergrestaurant Panüöl, Rückweg auf derselben Strecke

19. Februar, Wanderung 2040 Monika Stauffacher mit 26 Personen

Route Buchs Bahnhof, über Wege, Umwege, Weglein auf der einen Seite hinauf zum Hölzigen Alvier, Mittagsrast im Restaurant Hölziger Alvier, auf der anderen Seite zurück zum Ausgangspunkt

26. Februar, Wanderung 2041 Conny Hilti und Regina Büchel mit

39 Personen Route Sargans Bahnhof, Spleekappelle, Schloss Sargans, Richtung Flums



Donnerstag

12. Februar

Panüöl – Flumserberg



Die Freitagswanderer auf ihrer 1529. bis 1545. Wanderung

24. Oktober, Wanderung 1576 Anita Good mit 23 Personen

Route Haltestelle Post in Schellenberg, Franz-Sales-Weg, Hala, Speckmeder, Lange Teile, Turbariet, Giessen zur Einkehr in den Landgasthof Rössle in Ruggell

31. Oktober, Wanderung 1577 Magdalena Traub mit 22 Personen

Route Haltestelle Post in Bendern, Broggmeder, Schwarzes Strässli, Schwemmigass zum Café Schädler in Nendeln

7. November, Wanderung 1578 Leonard Hilty mit 13 Personen

Route Mühleholz Vaduz, via Schwimmbadweg, Obere Rüttigasse, über die Rad- und Fussgängerbrücke auf die Schweizer Rheinseite, dem Rheindamm entlang und durch Riet und Felder von Räfis und Sevelen, durch Wohn- und Industriegebiet zur Einkehr ins Café Diggelmann

14. November, Wanderung 1579 Leonard Hilty mit 16 Personen

Route Zuschg Schaanwald, durch das Riet zum Vogelparadies Birka, weiter durch Mauren bis nach Eschen zur Einkehr ins Café Mündle

21. November, Wanderung 1580 Anita Good mit 14 Personen

Route Schaan Busbahnhof, Bahnstrasse, Bim Flugplatz, Orglamadweg, Medergass, Rheinauen, Tentschaweg zur Einkehr ins Rhistorient in Bendern

25. November, Wanderung 1581 Anita Good mit 36 Personen

Route Mühleholz Vaduz, via Schwimmbadweg, Under Rüttigass, Binnendamm, Wiesengass, Bahnweg zum Busbahnhof, Weiterfahrt mit dem Ortsbus zum Kloster und zur Weihnachtsfeier im Klubhaus auf Dux

5. Dezember, Wanderung 1582 Gerlinde Pfurtscheller mit 13 Personen

Route Buchs Bahnhof, Werdenberger See, Egerta, Einkehr im Café Mündle in Grabs



Freitag
31. Oktober
Bendern – Nendeln



Freitag
7. November
Vaduz – Sevelen



Freitag
12. Dezember
Schaanwald – Feldkirch
Weihnachtsmarkt



12. Dezember, Wanderung 1583 Leonard Hilty mit 20 Personen

Route Schaanwald Zuschg, über Tisis Letzte bis ins Zentrum von Feldkirch zu einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt oder zur Einkehr in ein Restaurant

19. Dezember, Wanderung 1584 Anita Good mit 12 Personen

Route Schaanwald Zuschg, via Bahnweg, Rüfestrasse, Kranzamad, Schwemmi, Mölimad, Brüel zum Jahresabschluss zur Einkehr bei der Augusta in Bendern

9. Januar, Wanderung 1585 Leonard Hilty mit 14 Personen

Route Balzers Roxy, Rheinauen, Fussgängerbrücke nach Trübbach zur Einkehr ins Restaurant Selva

16. Januar, Wanderung 1586 Anita Good mit 22 Personen

Route Eschen Dorfplatz, via Hub, Langmahdstrasse, Under Wesa, Egelsee, Ober Riet zur Einkehr ins Café Mündle in Mauren

23. Januar, Wanderung 1587 Heidi Schädler mit 26 Personen

Route Buchs Rheinau, Richtung Freibad, dem Binnenkanal entlang bis zur Morgenweid, Burgerau-Räfis, der Eisenbahn-Linie entlang zur Zugunterführung, am Bad Flös vorbei zum Giessen und zur Einkehr im Hotel Buchserhof

30. Januar, Wanderung 1588 Gerlinde Pfurtscheller mit 27 Personen

Route Schaan Rheindenkmal über Feldwege nach Vaduz zur Einkehr ins Café Amann

6. Februar, Wanderung 1589 Leonard Hilty mit 12 Personen

Route Triesen Messina, St. Wolfgangstrasse, Galgaweg, Schwefelstrasse, Aubündt, Giessenweg, Solarisweg, Giessenstrasse, Pappelweg, Im Haberfeld, Neufeldweg, Obere Rüttigasse, Marianumstrasse zur Einkehr ins Café Gassner in Schaan

13. Februar, Wanderung 1590 Anita Good mit 20 Personen

Route Bendern Post, via Rheinauen, Grossabündt, Gampriner Seeli, Oberau, dem Kanal folgend und im Würle entlang zur Einkehr ins Café Mündle in Ruggell

20. Februar, Wanderung 1591 Heidi Schädler mit 12 Personen

Route Äggtisriet, Lögert, Höhenstrasse, Strick, Zubengasse, Widdermoos, Erlenstrasse, Sämmlerweg, alte Hammerschmiede, Säggengasse, Feldbüchelstrasse, Wolfenmadstrasse zur Einkehr Forstsegg

27. Februar, Wanderung 1592 Anton Frommelt mit 24 Personen

Route Triesen Matschils, Oberdorf Triesen, Langgasse, Alte Landstrasse nach Balzers zur Einkehr im Café Wüst



Freitag

13. Februar

Bendern – Ruggell

Aktuelles zur Kletterhalle

Ein Bau-Update

Seit dem offiziellen Startschuss am 9. September 2025 herrschte auf unserer Baustelle reger Betrieb und der Rohbau konnte termingerecht fertiggestellt werden. Die tragende Stahlkonstruktion wurde im Februar vollständig montiert und fachgerecht verschraubt. Mit dem Aufrichten der letzten Stahlstützen und Dachträger wurden die beeindruckenden Dimensionen des Gebäudes erstmals deutlich erkennbar.

Ein besonderes Highlight stellte das grossdimensionierte Schiebetor dar, das künftig den Aussenkletterbereich mit dem Innenraum verbinden wird. Die Sonderkonstruktion mit robuster Laufschiene und



wärme gedämmten Torpaneelen wurde millimetergenau eingepasst. Es ermöglicht nicht nur fließende Übergänge zwischen innen und aussen, sondern erfüllt auch hohe Anforderungen an Statik, Dämmung und Witterungsschutz.

Mit der Montage der Gebäudehülle begann ein weiterer entscheidender Bauabschnitt. Alle Fenster- und Türelemente wurden vorgängig montiert. Die vorgefertigten Sandwich-Elemente mit integrierter Wärmedämmung werden abschnittsweise montiert und luftdicht angeschlossen. Gleichzeitig arbeiten sämtliche Gewerke eng koordiniert zusammen. Ziel ist, das Gebäude bis Ende April vollständig witterungsdicht zu verschliessen. Damit werden die Voraussetzungen für den weiteren Innenausbau geschaffen.

In der nächsten Bauphase folgen die Holzfassade im Aussenkletterbereich, die Installation der Photovoltaikanlage (PVA) sowie die Erdarbeiten rund um das Gebäude. Für die spätere Begrünung werden Humusschichten aufgebracht und das Gelände modelliert. Parallel dazu werden derzeit die notwendigen Vorbereitungen für die Montage der Kletterwände getroffen.

Mit dem Beginn der Montage der Kletterwände durch den spezialisierten Wandbauer – voraussichtlich ab Anfang Mai – erhält das Projekt bald sein sportliches Herzstück. Die Vorfreude wächst von Woche zu Woche – denn ab Oktober 2026 wird hier unser neues Kletterparadies seine Türen öffnen.

Wir halten euch auf dem Laufenden:

<https://www.instagram.com/rhiblok.kletterhalle/>



OK-Team Kletterhalle

Ein Wandertipp für Malbunfans

«Ein fürstlicher Spaziergang in Malbun zur Jagdhütte auf Sass 1714 m ü. M.»

Schon der Ortsname Malbun hat nicht nur für mich einen nicht alltäglichen, etwas magischen Klang, leitet er sich doch vom romanischen «alp bun» ab, was in der Übersetzung als schönes, ertragreiches Tal gilt. Das Dorf Malbun liegt abseits vom Rummel im Tal rund 1600 m ü. M. und hat in der früheren Sagenwelt – in der Wildmannlisage – bis auf den heutigen Tag, wenn auch nur in der närrischen Zeit, eine interessante Rolle gespielt. Nach der Kurzfassung von Otto Seger «Sagen aus Liechtenstein» waren die Wildmannli fellbedeckte Wesen aus den Bergen, die im Malbuntal und Steg den Berglern das Vieh hüteten und dann ausgestorben sein sollen. Verlassen wir nun die Wildmannlisage und ich nehme die LeserInnen gerne mit auf eine Rundwanderung in Malbun zur ehemaligen fürstlichen Jagdhütte auf Sass.

In Gedanken versunken denke ich dabei gerne zurück an die vielen Wochen im Jugendhaus, wo ich als sportlicher Leiter zu Winterzeiten liechtensteinische Schulklassen betreuen durfte. Auch andere



Friedenskapelle
Malbun



Sass-Seelein

sportliche Anlässe in Malbun sind mir in fester Erinnerung geblieben, so als Etappenort der Tour de Suisse 2022 und als Ziel des «Alpin Marathon Liechtenstein».

Am Ortsrand auf Jöraboden steige ich aus dem Postauto der Lie-mobil – natürlich recht umweltbewusst – und schreite zügig die kurze Strecke hinauf zur Friedenskapelle, die in den Jahren 1950/51 auf Initiative des Triesenberger Pfarrers Engelbert Bucher als Zeichen des Danks für die Verschonung Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg erbaut worden war.

Besonders gefällt mir beim Eintritt im höchstgelegenen Gotteshaus des Landes die mosaikartige Darstellung des «Sennen-Ave», die alles Böse von uns fernhalten soll. Diese Kapelle ermahnt jeden Besucher, sich für mehr Frieden auf der Welt zu engagieren.

Die Sennen-Melodie klingt in meinen Ohren noch nach beim weiteren sanften Aufstieg zum Sass-Seelein. Gut angelegt schmiegt sich der Weg an den Hang und gibt immer wieder schöne Blicke über das Malbun-Tal frei. Auf der ersten Anhöhe angelangt, bin ich immer wieder freudig erstaunt über ein kleines Naturjuwel auf dieser

Bergeshöhe, das Sass-Seelein. Nach einer legendenhaften Erzählung soll sogar ein Pfarrer von Malbun in diesem idyllischen Bergsee ein Bad genommen haben.

In einer Senke begrüsst mich auf 1714 m.ü.M. das recht stattliche ehemalige fürstliche Jagdhaus auf Sass. Nun etwas zu dessen Geschichte: Im Jahre 1861, zu Beginn der Regierungszeit von Fürst Johann II., hatte die fürstliche Verwaltung auf Sass ein Grundstück von der Guschger Alpengenossenschaft erworben, auf dem sie ein Jagdhaus errichten konnte, das über ein Strässchen von Malbun aus gut erreichbar war. In einem Vertrag dazu ist auch festgehalten, dass die fürstliche Verwaltung ein 3200 Klafter grosses Areal rund um die Hütte für jährlich 40 Gulden Zins gepachtet hatte.



Jagdhaus auf Sass

Ausserdem durfte sie eine Quelle für die Wasserversorgung nutzen, musste aber einen Tränketrog erstellen und während der Dauer der Pacht erhalten. Im Jahre 1922 kaufte die Schaaner Alpengenossenschaft das Jagdhaus von Fürst Johann (1840–1929) zurück und vermietete das behäbige Gebäude an verschiedene Privatpersonen. Heute ist es als Teil des Hochjagdreviers Sass an eine Jagdgesellschaft verpachtet. Fürst Johann II. hat in seiner langen Regierungszeit tiefe Spuren in unserem Land hinterlassen; so sind in mehreren liechtensteinischen Gemeinden auch Strassen nach «Johann dem

Guten» benannt. Zudem hat dieser grosszügige Landesfürst auch drei weitere Jagdhütten errichten lassen, so auf der Matona und der Alp Gafadura, wie auch die weit abgelegene Johannes-Hütte im Bärger Garselli, von der nur wenig bekannt ist.

Diese leichte und kurze Rundwanderung (ca. 2 Std.) von Malbun zum ehemaligen fürstlichen Jagdhaus auf Sass und zurück hat mir wiederum unsere herrliche Bergwelt und eine vielfältige Blumenwelt vor Augen geführt.

Die Berge, aber auch das schöne ertragreiche Hochtal von Malbun rufen mich immer wieder.

LAV-Mitglied Günther Jehle, Planken 45

Fotos: Julian Konrad, Schaan und Roswitha Beck, Triesenberg

Quellenangabe: Gina Jehle, Gemeindearchiv Schaan



Sauguat Anstalt Triesen

- Verkauf von Fleisch und Wurstwaren
- Party-Service

Langgasse 50 - 9495 Triesen
Telefon 00423 392 37 01
Fax 00423 392 37 07



Mitgliederbewegungen

vom 23. Oktober 2025 bis 11. Februar 2026

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Baumgartner Marlene, Vaduz
Beck Jasmin, Triesenberg
Eberle Sonia, Schaan
Frommelt Hansjörg, Triesen
Frommelt Ursula, Triesen
Hasler Sigrid Melitta, Eschen
Konzett Benjamin, Schaan
Kühnis Jürgen, Triesen
Lampert Adolf, Balzers
Lanz Elsa, Vaduz

Maier Daniel, Vaduz
Müntener Theres, Buchs
Rheinberger Christoph, Helsinki
Rohrer Fabio, Buchs
Roth Fernando, Triesenberg
Sauter Helen, Vaduz
Sele Kathrin, Helsinki
Vedana Martin, Schaan
Vogt Veit, Triesen



Unsere lieben Verstorbenen

In bester Erinnerung bleiben uns

Bollinger Martin, Frümisen

Eberle Ferdinand, Triesenberg

Hassler Alfons, Triesen

Hoop Anton, Ruggell

Konrad Arthur, Vaduz

Koslowski Fritz, Vaduz

Real Toni, Vaduz

Schädler Patrizia, Triesen

Thöny Hansjörg, Vaduz





LIECHTENSTEIN



Wandern, Trailrunning, Biking
Jetzt das Tourenportal
in Liechtenstein entdecken!



→ tourismus.li/tourenportal

Jahresbericht 2025

Protokoll

der Hauptversammlung vom 15. Mai 2025 im Vaduzer-Saal

Dauer 19.30 bis 20.45 Uhr

**Vorstand
anwesend** Claudia Lampert-Beck, Vizepräsidentin und
Ressort Nachwuchs Bergsport
Maria Marxer-Widmer, Kassierin
Peter Frick, Ressort Alpin Bergsport
Georg Frick, Ressort Natur und Umwelt

**Vorstand
abwesend** Caroline Egger, Präsidentin
Nicole Thöny, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Anwesend 102 Personen

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmzähler**
- 3. Protokoll der HV 2024**
- 4. Jahresberichte**
- 5. Jahresrechnung und Revisorenbericht per 31.12.2024**
- 6. Voranschlag / Budget 2025**
- 7. Mitgliederbeiträge 2026**
- 8. Statutenänderung: Sitz des LAV in Vaduz**
- 9. Varia**
- 10. Ehrungen und Verabschiedungen**
- 11. Grussadressen Gäste**

1. Begrüssung durch die Vizepräsidentin

Vizepräsidentin Claudia Lampert-Beck begrüsst die anwesenden Gäste. Entschuldigt werden aus dem Vorstand Caroline Egger, Präsidentin, welche gesundheitsbedingt landesabwesend ist, und Nicole Thöny, Ressort Öffentlichkeitsarbeit.

Namentlich begrüsst werden Bürgermeister Florian Meier mit bestem Dank für die Bereitstellung des Saales und der Infrastruktur, Dominik Schädler von der Bergrettung, die Vertreter der Nachbarvereine mit Bernd Köchle, Alpenverein Feldkirch, Annemarie Jarc, SAC Piz Sol, und die neuen Pächterinnen der Pfälzerhütte, Stephanie Ritter und Sophia Sandkühler.

Die Pächter der Gafadurahütte, Silke und Thomas Tschiggfrei, bewirten heute auf der Hütte eine grössere Gruppe Gäste, weshalb sie nicht bei uns dabei sein können.

Ein grosser Dank ergeht an die Getränkeponsoren Ritter Weine und Brauhaus. Ein Danke auch an die Sauguat Anstalt, Triesen, Poldi Schurti und an Getränke Büttiker, welche uns das Essen und die Softgetränke zu Sonderkonditionen liefern. Für die Tischdekoration gedankt wird Erika und Regina Büchel, die wie bereits letztes Jahr für die wundervolle Ambiance sorgten.

Die Vizepräsidentin bedankt sich bei allen engagierten LAV'ern wie Wanderleitende, Tourenleitende, Kletterleitende, Leitende von den Unterressorts und natürlich den beiden Hüttenbetreuern, dem Busverantwortlichen und allen, welche das ganze Jahr hindurch immer wieder gebraucht werden.

Das Wort wird Bürgermeister Florian Meier übergeben, welcher im Namen der Gemeinde Vaduz begrüsst und dem LAV für seine stattliche Anzahl von über 2500 Mitgliedern gratuliert. Er bringt seine Freude zum Ausdruck, dass in Vaduz bald eine Kletterhalle steht, und wünscht eine gute Versammlung.

Für eine Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung. Namentlich erwähnt wird Ehrenpräsident Walter Seger.

2. Wahl der Stimmenzähler

Einstimmig gewählt werden Kurt Büchel und Jürgen Glauser.

3. Protokoll der HV 2024

Das Protokoll wurde in der Mitgliederpublikation Enzian 1/2025 veröffentlicht. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte der einzelnen Ressorts wurden auf der LAV-Internetseite unter Publikationen in vollständiger Länge und mitgelieferten Fotos veröffentlicht und eine Zusammenfassung im Enzian 1/2025 abgedruckt.

Die Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht per 31.12.2024

Die Jahresrechnung ist im Enzian 1/2025, grauer Teil Jahresbericht von Seite 14 bis 20 abgedruckt.

Kassierin Maria Marxer weist auf eine erfreuliche Jahresrechnung hin, erwähnt einige Kennzahlen im Detail und liefert die Erklärungen dazu. So zum Beispiel die niedrigeren Pachterträge, welche einer Sommersaison mit vielen Schlechtwettertagen geschuldet sind.

Der höhere Betrag beim Personalaufwand resultiert aus der überschneidenden Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeiterin Myriam Gstach zur nun pensionierten Vorgängerin Agnes Thöny.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Hingewiesen wird auf den Bericht der Rechnungsrevisoren, welcher im Jahresbericht Enzian 1/2025, grauer Teil, auf Seite 20 abgedruckt ist.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

6. Voranschlag / Budget 2025

Das Budget wurde auf Seite 18 und 19 im grauen Teil Jahresbericht abgedruckt.

Kassierin Maria Marxer erläutert einzelne Punkte der Budgetaufstellung und beantwortet Fragen dazu.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Mitgliederbeiträge 2026

Die Mitgliederbeiträge werden auf dem letztjährigen Niveau belassen.

8. Statutenänderung: Sitz des LAV in Vaduz

Aufgrund des Eintrags im Handelsregister wird es notwendig, in den Statuten den Sitz des LAV auf eine Gemeinde zu nennen, somit Sitz des LAV in Vaduz.

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

9. Varia

Naturwacht

Seit 2024 beteiligt sich der LAV wieder bei der Naturwacht, welche in der Landesverwaltung im Amt für Umwelt angegliedert ist. Die vom LAV entsandte Vertreterin ist Ursula Schlegel aus Balzers. Sie und ihre Kollegin Michaela Hogenboom, seit 12 Jahren eingesetzt für die LGU, präsentieren sich und ihre Aufgaben.

Die Naturwacht zählt insgesamt 8 Mitglieder und eine Mandatsdauer beträgt 4 Jahre. Hauptsächlich sind die Sensibilisierung der Leute für das Natur- und Landschaftsgesetz und die Überwachung. In der Praxis ist dies Anhalten und Ermahnen oder das Konfiszieren von z.B. geschützten Blumen, welche unberechtigt mitgenommen wurden. Gezeigt werden die verschiedenen Pflanzenschutzgebiete auf einer Karte. Auch die Beachtung des Pilzschutzgesetzes mit der Einhaltung der Schonzeit und im Winter der Wildruhezonen werden geprüft.

Ursula Schlegel betreut das Gebiet Balzers, Triesen Lawena, wobei nach einem Jahr auch gewechselt werden kann.

Pfälzerhütte

Die neue Pächterin Stephanie Ritter und ihre Kollegin Sophia Sandkühler stellen sich vor. Mit grosser Vorfreude, so berichten sie, laufen die Vorbereitungen zur ersten Saison als Hüttenwirtinnen. Geplant wird mit 4 Frauen, das sind Sophia und Kim in der Küche, Steffi und Lene im Service. Sophia hat Food Management studiert und auch im Service und Hotel gearbeitet. Bei den Speisen wollen sie naturnahe

Produkte und möglichst solche aus der Region anbieten. Der Anspruch ist, dass sich jeder und jede wohlfühlt und möglichst viele Menschen eine tolle Zeit in den Bergen verbringen.

Sie bedanken sich beim Vorstand des LAV für die gebotene Chance dieser Pachtvergabe an sie beide als ein noch nicht so erfahrenes Gastroteam.

Kletterhalle Projektgruppe

Die Vizepräsidentin dankt den Mitgliedern der Projektgruppe Kletterhalle für ihren unermüdlichen Einsatz, der bereits mehrere Jahre andauert.

Silvio Wille als Leiter der Projektgruppe informiert über die erfolgte Eingabe des Baugesuchs im Februar 2025 und die geplante Eröffnung der Halle Ende Herbst 2026.

Niki Frick erklärt das Zustandekommen des Kletterhallen-Namens Rhiblok und dass die Kletterhallen-Webseite www.rhiblok.li bereits online geschaltet ist. Zu sehen sind z.B. eine Darstellung der Fassade, die Baupläne sowie die Meilensteine zur Kletterhalle, sprich die ganze Entstehungsgeschichte.

Vizepräsidentin Claudia Lampert berichtet über die Pachtvergabe der Kletterhalle. Die Ausschreibung generierte zwei Bewerbungseingaben und der Vorstand entschied sich einstimmig für die Achteranstalt, welche wie folgt vorgestellt wird:

Silvio Wille, Unterhalt Gebäude und Koordination mit LAV

Remo Gstöhl, Finanzen

Daniel Sager, Personalwesen

David Good, Routenbau

Niki Frick, Sponsoring, Marketing und Events

Andi Zimmermann, Ausbildung und Sicherheit

Eveline Kleemair, Kurswesen

Daniel Mangeng, Bistro und Empfang

10. Ehrungen und Verabschiedungen

Verabschiedet wird Domenica Flury, die von 2018 bis 2024 den Bereich Jugend & Familie leitete. Darunter fiel auch die Coronazeit, in welcher Domenica mit ihrer ärztlichen Fachbegleitung durch die

Gesundheitsbestimmungen dem Verein und dem Vorstand eine wichtige Stütze war. Verbunden mit grossem Dank wird ihr ein Geschenk überreicht.

Geehrt wird das Kletterteam mit Trainer Harry Benz. Die Erfolge des Kletterteams werden nochmals erwähnt und alle Resultate, Titelerfolge und Fotos können auf der LAV-Internetseite nachgesehen werden. Diese Resultate zeigen, dass das Eiskletterteam mit der Weltspitze mithalten kann. Der LAV unterstützt das Team finanziell mit einem namhaften Betrag und zusätzlich überreicht die Vizepräsidentin dem Team 45 Meter Theraband fürs Training. An Trainer und Coach Harry Benz wird ein Gutschein für seine tolle Arbeit übergeben.

11. Grussadressen Gäste

Vom SAC Piz Sol anwesend ist Annemarie Jarc, bis Ende Jahr noch als Kulturverantwortliche tätig. Sie berichtet, dass sie eine Nachfolgerin gefunden hat, jedoch beim SAC Piz Sol zurzeit 4 Posten im Vorstand vakant sind. Als sportliche Verbindung erwähnt sie Sina Götz, Athletin beim SAC Piz Sol, welche am Eisturm in Malbun das Klettern erlernt hat, und Eveline Kleemair, auch eine Piz Solerin, welche der Pächtergruppe Kletterhalle Rhiblok angehört. Sie gratuliert dem LAV für die geleistete Arbeit und wünscht ein unfallfreies Vereinsjahr.

Vom ÖAV Feldkirch anwesend ist Bernd Köchle. Er teilt mit, dass auch sie die gehörten Themen und Problematiken kennen und sich die Obmannschaft zwischen 3 Personen aufteilen. Sie haben damit gute Erfahrungen gemacht und sind im Ehrenamt tätig. Ihr Verein zählt 4500 Mitglieder und im Tourenprogramm gibt's die Mittwochswanderer, welche zu 100% die Anreise mit den Öffis machen. Die Sorge um Natur, Erhalt der Gletscher, Einsatz für die Berge und die Wegerhaltung sieht er als grösste Aufgaben der Alpenvereine und wünscht viel Erfolg.

Protokoll: Yolanda Vogt, LAV Sekretariat

Vereinsjahr 2025

Die Jahresberichte aus den verschiedenen Ressorts sind am Beginn des ENZIAN 01/2026 unter Punkt 2 Vereinsmitteilungen abgedruckt und auf der LAV Webseite unter Verein/Publicationen veröffentlicht. Ebenso können die Texte hier mittels QR-Code aufgerufen werden.

Bericht Vizepräsidentin und Ressortleiterin Nachwuchs Bergsport
Claudia Lampert-Beck:



Bericht Ressortleiter Alpin Bergsport und Hütten und Wege
Peter Frick:



Bericht Kommunikation
Nicole Thöny:



Bericht Hüttenbetreuer Pfälzerhütte
Jürgen Glauser:



Bericht Hüttenbetreuer Gafadurahütte

Norbert Gantner:



Bericht Wanderwege

Michael Beck:



An der Hauptversammlung selbst, am Mittwoch, den 6. Mai 2026 werden diese Jahresberichte nur noch kurz mündlich zusammengefasst und Fragen dazu beantwortet.

Die Ressortverantwortlichen geben an der HV gerne einen Ausblick zu zukünftigen Projekten und Ideen.



Bilanz

per 31. Dezember 2025

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
<i>Umlaufvermögen</i>		
Liquide Mittel (Kasse, Post, Bank)	1'600'500.59	2'244'082.93
<i>davon Eisturm</i>	94'328.24	60'332.26
<i>davon Fonds zweckgebunden</i>	1'582'406.36	1'744'440.30
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	23'042.91	10'821.99
Transitorische Aktiven (TA)	90'897.51	83'389.93
TA Subventionen Kletterhalle	621'064.75	0.00
Total Umlaufvermögen	2'335'505.76	2'338'294.85
<i>Anlagevermögen</i>		
Immobilie Sachanlagen (Pfälzerhütte)	19'344.25	30'544.25
Immobilie Sachanlagen (Gafadurahütte)	11'202.00	17'477.00
Inventare Pfälzer- + Gafadurahütte	4.00	3.00
Mobile Sachanlagen	2.00	2.00
Finanzanlage Bergbahnen Malbun	1.00	1.00
Kletterhalle	1.00	0.00
Total Anlagevermögen	30'554.25	48'027.25
Total Aktiven	2'366'060.01	2'386'322.10

Bilanz

per 31. Dezember 2025

Passiven	Berichtsjahr	Vorjahr
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten	54'598.75	23'498.80
Transitorische Passiven (TP)	2'687.50	2'462.97
TP Jugend WM	38'394.34	
Total kurzfristiges Fremdkapital	95'680.59	25'961.77
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
Festhypothek (LLB)	180'000.00	180'000.00
Fonds Pfälzerhütte (zweckgebundene Spenden)	392'346.11	392'346.11
Fonds Gafadurahütte (zweckgebundene Spenden)	5'452.20	30'452.20
Fonds Kletterhalle (zweckgebundene Spenden)	1'184'608.05	1'314'071.09
Fonds Bauten allgemein	210'000.00	170'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1'972'406.36	2'086'869.40
Total Fremdkapital	2'068'086.95	2'112'831.17
<i>Vereinsvermögen</i>		
Freie Reserven	32'300.00	32'300.00
<i>Gewinnvortrag aus Vorjahr</i>	<i>241'190.93</i>	<i>213'465.92</i>
<i>Gewinn Geschäftsjahr</i>	<i>24'482.13</i>	<i>27'725.01</i>
Gewinnübertrag	265'673.06	241'190.93
Total Vereinsvermögen	297'973.06	273'490.93
Total Passiven	2'366'060.01	2'386'322.10

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	Erfolgsrechnung 2025	Budget 2025	Erfolgsrechnung 2024
<i>Erträge</i>			
Mitgliederbeiträge	192'761.35	190'000.00	193'050.50
Landesbeiträge	100'000.00	100'000.00	100'000.00
Beiträge LOC / Jugend + Sport	45'136.01	30'000.00	38'065.58
Spenden	19'173.82	2'000.00	11'820.68
LAV – Eisturm Malbun	4'474.58	2'300.00	4'131.13
Tourenwesen	77'981.28	38'000.00	42'447.18
Inserate Publikationen	6'700.00	5'000.00	10'602.67
Fahrzeug Ertrag	5'871.20	4'000.00	4'891.00
Übrige Erträge	1'363.07	2'500.00	2'712.16
Pachtzinsen + Übernachtungen	73'491.87	32'000.00	33'762.11
Total Erträge	526'953.18	405'800.00	441'483.01

	Erfolgsrechnung 2025	Budget 2025	Erfolgsrechnung 2024
<i>Aufwände</i>			
Personalaufwand (Sekretariat)	112'412.15	112'000.00	131'595.05
Mietaufwand	14'890.00	15'000.00	15'521.45
Unterhalt Geschäftsstelle total	5'630.09	8'500.00	13'133.85
Neuanschaffungen		5'000.00	
Abschreibungen	21'467.00	17'600.00	17'600.00
Unterhalt Pfälzerhütte	37'408.34	25'300.00	20'683.37
Planungskosten Renovation Pfälzerhütte	0.00	15'000.00	
Unterhalt Strasse Gritsch	19'534.10	6'000.00	22'812.38
Unterhalt Gafadurahütte	44'698.63	44'300.00	18'888.22
Auflösung zweckgebundene Spenden Gafadura	-25'000.00	-27'000.00	
Unterhalt Strasse Gafadurahütte	6'544.90	4'000.00	3'640.90
Kletterhalle Planung/Gebühren	0.00	1'000.00	1'515.15
Kletterhalle Webseite	19'101.40	30'000.00	14'782.95
Fahrzeugaufwand inkl. Vers.	6'173.41	7'000.00	10'898.60
Publikationen	15'258.16	14'000.00	21'854.29
LAV Eisturm	12'637.94	6'000.00	7'796.70
Tourenwesen	143'650.73	68'000.00	64'565.65
Zeitungsauschiebung Tourenprogramm	3'243.00	3'300.00	3'243.00
Externe Beiträge	6'570.40	6'500.00	6'046.87
Diverser Aufwand (inkl. HV, Vers., etc.)	18'092.60	23'500.00	18'844.08
Finanzaufwand inkl. a.o. Erfolg	158.20	4'000.00	-9'664.51
Zuweisung an Fonds Bauten	40'000.00		30'000.00
Total Aufwände	502'471.05	389'000.00	413'758.00
Jahresgewinn	24'482.13	16'800.00	27'725.01

Erklärung zur Erfolgsrechnung 2025

Der Vorstand hat entschieden, CHF 40'000.00 dem Fonds Bauten zuzuweisen.

Budget 2026

	Budget 2026	Erfolgsrechnung 2025	Budget 2025
<i>Erträge</i>			
Mitgliederbeiträge	190'000.00	192'761.35	190'000.00
Landesbeiträge	100'000.00	100'000.00	100'000.00
Beiträge LOC / Jugend + Sport	35'000.00	45'136.01	30'000.00
Spenden	8'000.00	19'173.82	2'000.00
LAV – Eisturm Malbun	63'300.00	4'474.58	2'300.00
Tourenwesen	55'000.00	77'981.28	38'000.00
Inserate Publikationen	5'000.00	6'700.00	5'000.00
Fahrzeug Ertrag	4'000.00	5'871.20	4'000.00
Übrige Erträge	1'500.00	1'363.07	2'500.00
Pachtzinsen + Übernachtungen	59'000.00	73'491.87	32'000.00
Total Erträge	520'800.00	526'953.18	405'800.00

	Budget 2026	Erfolgsrechnung 2025	Budget 2025
<i>Aufwände</i>			
Personalaufwand (Sekretariat)	115'000.00	112'412.15	112'000.00
Mietaufwand	15'000.00	14'890.00	15'000.00
Unterhalt Geschäftsstelle total	6'700.00	5'630.09	8'500.00
Neuanschaffungen	5'000.00		5'000.00
Abschreibungen	17'600.00	21'467.00	17'600.00
Unterhalt Pfälzerhütte	25'500.00	37'408.34	25'300.00
Planungskosten Renovation Pfälzerhütte	15'000.00	0.00	15'000.00
Unterhalt Strasse Gritsch	12'000.00	19'534.10	6'000.00
Unterhalt/Investitionen Gafadurahütte	24'300.00	44'698.63	44'300.00
Auflösung zweckgebundene Spenden Gafadura		-25'000.00	-27'000.00
Unterhalt Strasse Gafadurahütte	4'000.00	6'544.90	4'000.00
Kletterhalle Allg. Aufwand / Eröffnungsfeier	15'000.00	0.00	1'000.00
Kletterhalle Webseite	23'000.00	19'101.40	30'000.00
Fahrzeugaufwand inkl. Vers.	7'000.00	6'173.41	7'000.00
Publikationen	15'000.00	15'258.16	14'000.00
LAV Eisturm	83'000.00	12'637.94	6'000.00
Tourenwesen	94'000.00	143'650.73	68'000.00
Zeitungsausschreibung Tourenprogramm	3'300.00	3'243.00	3'300.00
Externe Beiträge	6'500.00	6'570.40	6'500.00
Diverser Aufwand (inkl. HV, Vers., etc.)	23'000.00	18'092.60	23'500.00
Finanzaufwand inkl. a.o. Erfolg	3'000.00	158.20	4'000.00
Zuweisung an Fonds Bauten		40'000.00	
Total Aufwände	512'900.00	502'471.05	389'000.00
Jahresgewinn	7'900.00	24'482.13	16'800.00

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Hauptversammlung

Liechtensteiner Alpenverein

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Liechtensteiner Alpenvereins für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung beinhaltet die Kontrolle der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen in Bezug auf Vollständigkeit und Korrektheit mit dem Ziel, dass Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Analyse und Prüfung der Jahresrechnung 2025 erfolgte auf der Basis von Stichproben.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 24'482.13 ab.

Wir haben festgestellt, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung vollständig geführt ist
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die erforderlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 10. März 2026

Leo Krättli
Revisor

Dick Wolff
Revisor

**DER
WOLF
DER
DRUCKEN
KANN**

Ihre Druckerei!

**Kompetent,
schnell,
zuverlässig,
kreativ.**

wolfdruck



Schliessa 12 • FL-9495 Triesen
Tel. +423 263 00 50 • www.wolf-druck.li

Unabhängigkeit oder Partnerschaft

Warum
nicht
beides?

Sie haben das Know-how, wir multiplizieren es.
Setzen Sie deshalb im richtigen Moment auf
gemeinsame Kräfte und gewinnen Sie an Effizienz.



vpbank.com/partnerschaft

